Abendpost

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 14. Juni 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 140.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Brandfurie.

Dynamit gegen Feuer.

(Bulletin.) Pittsburg, 14. Juni. Gegen 3 Uhr heute früh traf hier die Meldung ein, daß Chicora, im County Butler, in Flammen stehe. Hundert Gebäude sind bereits niedergebrannt, und der ganze Ort ist von Vernichtung bedroht.

Später: Das Feuer brach in der McGinley'schen Restauration aus unbekannter Ursache aus, der Wasservorrath war auffallend schnell erschöpft, und die Gebäude brannten wie Zunder. Kaum hatten die Leute Zeit genug sich in Sicherheit zu bringen und ihren nöthigsten Bedarf an Kleidungsstücken mitzunehmen. Nach anderthalb Stunden erlangte man wieder Wasser; aber jetzt half es nicht mehr viel.

Die Haken- und Leitercompagnie riß eine Anzahl Gebäude nieder, und mehrere andere wurden mit Dynamit in die Luft gesprengt, um eine Weiterverbreitung der Flammen zu hindern. Dies und die verspätete Anwendung des Wassers hatten wenigstens theilweisen Erfolg. Feuerwehr und Bürgerschaft arbeiteten vereint mit aller Energie, und die furchtbare Hitze setzte Vielen stark zu. Eine große Anzahl Familien ist obdachlos. Umgekommen ist, soviel man weiß, Niemand. Der materielle Schaden läßt sich noch nicht abschätzen.

Der nächtliche Sturm.

Die Zerstörung von Galva.

Peoria, Jll., 14. Juni. In unserer Stadt richtete der Sturm keinen besonders großen Schaden an, so heftig er auch war, und so stark es auch regnete. Desto schlimmer war es auswärts. Das Dorf Galva, welches nahezu 3000 Einwohner hat, wurde von einem Orkan so gut wie vom Erdboden vertilgt. Auch eine Anzahl Menschen ist dort umgekommen; doch läßt sich noch keine genaue Ziffer angeben; man sprach von 20 Getödteten. Die Telegraphenverbindungen sind nach allen Richtungen hin zerstört, und bestimmte Auskunft über das Unheil, welches dort und anderwärts angerichtet wurde, ist daher schwer zu erlangen.

Von Peoria aus gehen 8 Telegraphenlinien, welche der „Western Union Co" gehören, nach Chicago, und diese wurden bis auf eine niedergelegt. Der Orkan muß also über ein großes Gebiet verbreitet gewesen sein.

Die Silberconferenz.

Washington, D. C., 14. Juni. Der Präsident wird nächstens dem Congreß eine Botschaft über die von hier aus angeregte internationale Währungsconferenz übermitteln. Mit einer oder zwei Ausnahmen haben sämmtliche europäische Länder die Einladung der Ver. Staaten günstig beantwortet.

Hochzeitsrosen auf dem Grab.

Baltimore, 14. Juni. Die seltsamste Heirath, welche jemals hier vorgekommen ist, wurde gestern auf dem Green-Mount-Friedhof und zwar über den Gräbern der Eltern der Braut, vollzogen. Besonderes Interesse erhielt dieselbe noch dadurch, daß beide Parteien sehr bekannten und hervorragenden Familien angehören. Der Bräutigam war Oberst Hendrick von Stamp, früherer dänischer Gesandter in den Ver. St. und Ritter des Danebrog-Ordens, und die Braut Frl. Mildred Hammond von hier, eine Tochter des verstorbenen Generals Hammond. Die Hochzeits-Gesellschaft fuhr in sechs Equipagen langsam auf den Friedhof und Viele glaubten, daß es ein Leichenzug sei.

Als man am Hammond'schen Grab-Platz angelangt war, wurden die Gräber mit Blumen bestreut, und dann wurde die Trauungsceremonie rasch vollzogen, während die Braut auf dem Grabe ihrer Mutter stand, und der Bräutigam auf dem Grabe ihres Vaters. Die Familie der Braut ist eine der ältesten im Staat Maryland und mit George Washington verwandt. Die Braut ist gegenwärtig 40 und der Bräutigam 44 Jahre alt. Gestern Abend reiste das Paar nach Washington ab.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aller von Bremen; Egyptian Monarch von Hull.

Bremen: Saale von New York.

Abgegangen.

Southampton: Ems, von Bremen nach New York.

Wie aus Liverpool gemeldet wird, brach gestern auf dem spanischen Dampfer „Guido", während derselbe im dortigen Hafen vor Anker lag, ein großes Feuer aus, welches an dem Baumwolle- und Schmalzcargo einen Schaden von $600,000 anrichtete.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; kühler in südöstlichen, wärmer in nordwestlichen Theilen.

— Wie aus Tanger, Marokko, gemeldet wird, will der Pascha von Tanger heute mit 8000 Mann ausrücken, um die Aufständischen im District Anjerah zu züchtigen. Es herrschen dort schon seit einiger Zeit Unruhen, und die Eingeborenen dürften sehr schwer zur Raison zu bringen sein.

Ausland.

Humbert bleibt daheim.

Berlin, 14. Juni. König Humbert von Italien hat dem Kaiser Wilhelm geschrieben, daß er wegen der inneren Lage seines Landes gezwungen sei, die beabsichtigte Reise nach Deutschland endgiltig aufzugeben.

Ein bischen freundlicher.

Berlin, 14. Juni. Ein Theil an der deutschen Grenze liegenden Truppen ist auf höheren Befehl wieder zurückgezogen worden. Die Zusammenkunft zwischen Zar und Kaiser in Kiel scheint also doch einen kleinen Augenblickserfolg gehabt zu haben. Es heißt daß der Kaiser im nächsten Herbst den Besuch des Zaren erwidern wolle, wenn Letzterer sich im nächsten Herbst nach Skirnewulec auf die Jagd begebe.

Vom Blitz getroffen.

München, 14. Juni. Die Kaserne und das Militärmagazin in Bayreuth wurden vom Blitz getroffen und brannten, obwohl sich die Garnison alle Mühe gab, das Feuer zu löschen, größtentheils ab.

Ist er der Schuldige?

Wien, 14. Juni. Bei der Polizei in Prag erschien der Grubenarbeiter Havelka und legte das schauerliche Geständniß ab, daß er die entsetzliche Grubenkatastrophe in Przibram herbeigeführt habe, indem er einen Haufen Spähne mit Petroleum begossen und dann ein brennendes Streichholz auf denselben geworfen habe. Später habe er, selber von Entsetzen ergriffen, vergebliche Löschversuche gemacht und sei dann entflohen. Dann hätten ihn, als er von den grauenhaften Folgen der Katastrophe gehört, die schrecklichsten Gewissensbisse geplagt, er habe einem Priester gebeichtet, und dieser habe ihm die Verpflichtung auferlegt, seine That den Behörden zu gestehen. Havelka wurde früher wegen anarchistischer Umtriebe aus Prag ausgewiesen und gehörte immer zu den unruhigsten Elementen unter den Arbeitern. Vor einiger Zeit wurde ihm mit Entlassung gedroht, wenn er sich nicht ändere. Er gilt auch für sehr rachsüchtig. Trotzdem läßt es sich noch nicht sagen, ob an dem Geständniß des vor Aufregung halb Wahnsinnigen etwas ist. Einstweilen befindet er sich in Haft.

Schlimmer Bahnzusammenstoß!

London, 14. Juni. Zu Bishops Gate stießen heute früh zwei Züge zusammen, welche Personen, die in der Vorstadt wohnen, nach ihrer Arbeit hierher befördern sollten. Die Züge waren überfüllt und beim Zusammenstoß gab es ein entsetzliches Geschrei und Gestöhne. Vier Personen wurden getödtet und 40 verletzt, darunter eine Anzahl so schwer, daß kaum an ihr Aufkommen zu denken ist. Viele andere, ebenfalls dicht vollgepfropfte Züge erlitten infolge dieses Unglücks bedeutende Verspätung, und es herrschte eine Zeit lang große Aufregung. Die Polizei untersucht jetzt, wer an diesem Unglück schuld ist.

Unschuldig verurtheilt.

Stuttgart, 14. Juni. Vor 22 Jahren war Leopold Schaber in Ludwigsburg wegen angeblichen Raubmords zum Tode verurtheilt, indeß zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Kürzlich wurde er gänzlich begnadigt, nachdem seine Unschuld wahrscheinlich geworden. Jetzt hat er eine Schrift erscheinen lassen, welche den Staat und seine Berather auf das Heftigste angreift und von Justizmord spricht. Die Schrift, sowie der „Schwäbische Courier", der sie abdruckte, wurden confiscirt. Schaber wird verfolgt werden.

Telegraphische Notizen.

— Im Marine-Arsenal zu Vallejo, Cal., und zwar in der Abtheilung für die Herstellung von Bomben, fand gestern eine furchtbare Explosion statt, wobei 12 Mann umkamen, darunter auch der Kanonier Pittinger vom Kreuzer „Boston". Außerdem wurden mehrere Personen schwer verletzt.

— Etwa 18 Meilen von Milwaukee rannten die Dampfer „Douglas" (von Milwaukee nach Saugatuck bestimmt) und „A. E. Wild" (von Chicago nach Esanaba, Mich., abgegangen), in einem dichten Nebel wider einander. Letzterer Dampfer sank sofort, aber die Besatzung wurde vom „Douglas", der übrigens an dem Unglück schuld zu sein scheint, gerettet.

— In einer zahlreich besuchten Socialistenversammlung zu Berlin wurden die Genossen Sabor und Tutzauer (Beide Reichtagsmitglieder) heftig angegriffen, weil sie sich an der Beerdigung des Oberbürgermeisters Forckenbeck von Berlin betheiligt hatten. Sabor sowohl wie Tutzauer hatten bereits, wegen des hierüber entstandenen Streites, ihren Austritt aus der Partei angezeigt. Singer aber drang darauf, daß man sich damit nicht zufrieden gebe, sondern die Beiden aus der Partei hinauswerfe; eine Betheiligung an Forckenbecks Begräbniß sei gleichbedeutend mit der Gutheißung der brutalen Behandlung, welche die Arbeiter bei den letzten Frühjahrsunruhen in Berlin auf Betrieb dieses Forckenbeck zu erdulden gehabt hätten. Schließlich ließ man den Antrag auf förmliche Ausstoßung fallen, beschloß aber, in Zukunft jeden Socialisten, welcher sich an dem Leichenbegängniß eines ausgesprochenen Feindes der socialistischen Sache betheilige aus der Partei auszustoßen.

— Aus Peoria, Jll., wird depeschirt: Der Ort Galva in Henry-County, 45 Meilen nördlich von hier, ist durch einen Wirbelsturm völlig zerstört worden. Es sollen auch mehrere Menschen umgekommen sein.

— Der Congreßabgeordnete Eli T. Stackhouse von Süd-Carolina ist vergangene Nacht in Washington plötzlich gestorben, im Alter von über 68 Jahren. Im Congreß wurden dieserhalb angemessene Trauerbeschlüsse gefaßt.

— In Philadelphia begann die Feier des 40. Jahrestages der International Typographical Union;" dieselbe wird eine ganze Woche dauern. Die einzige anwesende weibliche Gewerkschaftsvertreterin ist die Dame Lola Julian von Kearney, Nebr.

— Zu Philadelphia entgleiste auf der Pennsylvania-Bahn ein Wagen eines Viehzuges, wobei 35 Stück Hornvieh getödtet wurden, und ein Schaden von wenigstens $50,000 entstand. Die Bremser retteten mit knapper Noth ihr Leben.

Lokalbericht.

Zwischen Nachbarn.

Zwischen dem Nähmaschinen-Agenten Fritz Kall und John Hill, beide im Hause No. 13 S. Green-Str. wohnhaft, entstand gestern Nachmittag ein Streit, der beinahe schlimme Folgen nach sich gezogen hätte.

Kall soll, wie Hill behauptet, des Letzteren Frau insultirt haben. Hill ließ sich dieses Benehmen nicht gefallen und nach einem kurzen Wortwechsel wollte er Kall züchtigen. Dieser zog darauf einen Revolver und feuerte drei Schüsse auf Hill ab. Zwei davon gingen fehl, der dritte verwundete Hill an der rechten Schulter; die Wunde ist jedoch nicht gefährlich, und, nachdem sie von einem Arzte verbunden war, ließ Hill seinen Gegner wegen Mordangriffs verhaften.

Richter Woodman überwies heute den Schießbold unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr: 71 Grad, Mitternacht: 59 Grad, Heute Morgen 6 Uhr: 63 Grad, Heute Mittag 12 Uhr: 68 Grad. Das Thermometer erreichte den höchsten Stand um 6 Uhr gestern Abend.

Vermißt.

Der 32 Jahre alte, No. 32 Fisk Str. wohnende Joseph Michael ist gestern nicht nach Hause zurückgekehrt und man befürchtet, daß er ein Opfer des Gewittersturmes geworden ist.

Die Polizei in Lake View wurde gestern von dem Verschwinden des Klempners Frank Schuhmacher in Kenntniß gesetzt, der am Freitag seine Wohnung, No. 25 Belton Place verließ, um Arbeit zu suchen, und seit der Zeit nicht wieder dahin zurückgekehrt ist. Schuhmacher war bis vor Kurzem auf dem Weltausstellungsplatz beschäftigt, von wo er entlassen wurde. Seine Angehörigen befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Während des Gewiters entkommen.

Charles Croß, ein Zuchthaus-Beamter aus Joliet, langte heute in Chicago an, um sich nach Walter O'Connell, einem wegen Diebstahls inhaftirten Sträfling, umzusehen. O'Connell, der noch zwei Jahre abzusitzen hat, arbeitete gestern Nachmittag mit einigen Anderen im Freien in der Nähe des Zuchthauses. Plötzlich wurde es so dunkel, daß die Wächter nicht mehr im Stande waren, die Gefangenen sämmtlich zu überwachen. Diesen Umstand machte sich O'Connell zu Nutze und schlug sich seitwärts in die Büsche.

Kurz und Neu.

* Ein kleiner Hund lief gestern Nachmittag durch die Hinterthür in das Restaurationslokal 497 State Str. Da das Thier Zeichen der Tollheit aufwies, fanden die Gäste es für gerathen, auf Stühlen und Tischen Sicherheit zu suchen. Der Eindringling lief zur Vorderthür hinaus, ohne Jemanden ein Leid zugefügt zu haben und sprang die Kellertreppe hinab. Hier wurde er später von einigen Polizisten erschlagen.

* In das Haus Nr. 2521 Cottage Grove Ave., welches von der Familie Hütter bewohnt wird, drang in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Einbrecher, wurde aber von zwei kleinen Mädchen bemerkt, welche ihn durch ihr Geschrei veranlaßten, sich durch das offene Fenster zu flüchten, nachdem er die Kinder zuvor mit einem Messer bedroht hatte. Später wurde ein gewisser George Leith unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet und bis zu seinem Verhör unter $500 Bürgschaft gestellt.

* Das Verhör des Gärtners D. C. Lawrence aus Low, Ind., der bekanntlich wegen unerlaubten Zusammenlebens mit einem Mädchen aus Englewood, Namens Addie Gregg, verhaftet wurde, ist bis zum 22. d. M. verschoben worden. Lawrence wurde gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Das Mädchen weigert sich noch immer, ins elterliche Haus zurückzukehren.

* Die Hochbahn-Gesellschaft der Südseite beabsichtigt, innerhalb eines weiteren Monates ihre Linie soweit fertig zu stellen, daß die Züge bis zur 47. Str. gehen können.

Sturm und Sterben.

Ein furchtbares Ungewitter geht über die Stadt nieder.

Auf Land und See gehen Menschenleben verloren.

Aus allen Theilen der Stadt laufen Hiobsbotschaften ein.

96 Studenten in Lebensgefahr.

Nach einer dreitägigen, wahrhaft erdrückenden Hitze, unter welcher Mensch und Thier gleich schwer litten, stiegen gestern in den ersten Nachmittags-Stunden dunkle Wolken am nordwestlichen Himmel auf, und das Leuchten ferner Blitze, sowie das dumpfe Grollen des Donners kündeten, daß die die ersehnte Abkühlung nahe sei. Auf Sturmesflügeln zog das Gewitter heran. Gegen 3 Uhr begann es in großen Tropfen zu regnen, und wenige Minuten später raste der Sturm heran; unaufhörlich zuckten Blitze nieder, krachte der Donner, und colossale Wasserfluthen strömten nieder und peitschten gegen die Häuser und durch die staubigen Straßen. Im Nu waren die Straßen leer, denn Alles flüchtete vor dem so plötzlich hereingebrochenen Unwetter unter schützende Dächer.

Der Orkan währte 57 Minuten, und hatte gegen Ende eine Schnelligkeit von achtzig Meilen per Stunde. Das Regen-Meßinstrument am Auditorium-Thurm gab die Stärke des Regens mit 43 an. Aller Wahrscheinlichkeit nach war aber die Regenmasse doppelt so stark, denn der Wind peitschte die Fluthen derartig, daß sie nur zum Theil das Instrument erreichten. Die Temperatur fiel in den ersten fünf Minuten des Unwetters von 84 auf 69 Grad.

Schrecklich war während des Gewitters der See anzusehen. Als die Sonne hinter der finsteren Wolkenmauer verschwunden war, nahm das Wasser eine gelbliche Farbe an, und die Wellen setzten jene weißen Schaumkappen auf, die dem Seemann als untrügliches Zeichen sagen, daß Sturm unmittelbar bevorsteht. Zur Zeit tummelten sich zahlreiche Ruderboote in der Nähe der Küste umher, und, als die ersten Anzeichen des Sturmes erschienen, eilten sie alle so schnell als möglich ans Land. Als die letzten Boote landeten, krachten zwei mächtige Donnerschläge, — gewissermaßen das Präludium des Orkanes.

Leider ist eine ganze Menge von Unglücksfällen zu verzeichnen, welche das Ungewitter hervorgerufen.

Der schrecklichste dieser Art ist wohl der Zusammensturz eines Hauses an der Whipple-, nahe der 26. Str. Dieses Haus, ein vierstöckiger Steinbau, ist Eigenthum von Frank Klima, welcher als Arbeiter bei der Santa Fe-Bahn bedienstet ist. Gestern Nachmittag, als der Sturm hereinbrach, war Frau Klima mit ihren zwei Kindern, der 5jährigen Annie und der 2½jährigen Amelia allein im Hause anwesend. Die Mauern des Häuschens zitterten unter der gewaltigen Kraft der Windstöße, und Frau Klima bekam derartige Angst, daß sie beschloß, trotz des in Strömen herniederfluthenden Regens, sich in das Haus eines Nachbars zu flüchten. Im Begriffe, das Haus zu verlassen, kam die Katastrophe: mit furchtbarem Krachen stürzte das Haus zusammen und begrub unter seinen Trümmern die Mutter mit ihren Kindern. Die kleine Amelia hatte in der Nähe der Stiege gesessen und wurde sofort unter dem Schutt hervorgezogen. Frau Klima erlitt neben einer Schulterverrenkung innerliche Verletzungen und die kleine Annie brach das Schlüsselbein und ist überdies noch in bedenklichem Grade innerlich verletzt. Ein wahrhaft tragischer Moment ist, daß Frank Klima, das Haupt der verunglückten Familee, eben als die Katastrophe sich ereignete, auf einem Frachtzuge vor seinem Hause vorbeifuhr. Er sprang von dem rollenden Zug und eilte über ein in Morast verwandeltes Feld seiner Wohnung zu. Als er dort ankam, brachte man dem Bedauernswerthen sein jüngstes Kind als Leiche entgegen.

Ein zweites, schreckliches Unglück ereignete sich am See, in der Nähe des North Pier. Ein kleines Ruderboot, in welchem sich drei Männer befanden, schwankte dort nach Ausbruch des Gewitters auf den erregten Wellen. Die Insassen machten verzweifelte Anstrengungen, das Land zu erreichen — vergebens. Eine mächtige Welle machte den Kahn umschlagen, und als das Rettungsschiff und der Excursionsdampfer „Clara Belle", der in der Nähe lag, zur Hilfe herbeieilten, fanden sie wohl das umgeschlagene Boot, die Insassen aber waren spurlos in den Wellen verschwunden. Bis zur Stunde ist noch unbekannt, wer die Verunglückten waren.

Es wird weiter befürchtet, daß eine elegant gebaute Segel-Yacht, die kurz vor dem Sturm etwa zwei Meilen vom Fuße der Oak-Str. am See gesehen wurde, ebenfalls verunglückt ist, da später keine Spur mehr von ihr zu entdecken war.

In großer Gefahr schwebte eine Anzahl Menschen, welche gegen 3 Uhr die Ashland Ave. Brücke passirte. Die Gewalt des Sturmes löste die Brücke aus ihren Lagern und fünf Minuten lang drehte sich die Brücke mit allem, was auf ihr war, reißend schnell um ihre eigene Achse. Aehnliches ereignete sich mit der Wells Str. Brücke, hier aber ging es nicht ohne Unfall ab. Die schwingende Brücke schlug nämlich in den Dampfer „Minnesota und zertrümmerte dessen Schanzverkleidung in der Länge von etwa 25 Fuß. Der Steward Severing Olson wurde in's Wasser und so heftig gegen einen der Pfähle geschleudert, daß er lebensgefährlich verletzt in's Spital gebracht werden mußte.

Furchtbar hauste der Sturmwind im Holzhof-District. Holzstöße im Gewichte von mehreren Tonnen wurden weggerissen und ihre Bestandtheile hunderte von Fuß weit geschleudert. Mehrere Holzeigenthümer erlitten auf diese Weise Verluste von mehreren Tausend Dollars. Auch in den Holzhöfen von Edward Hines wurde der Arbeiter John Michon von einem Holzstücke an den Kopf getroffen und so schwer verletzt, daß keine Aussicht ist, ihn wieder herzustellen. In L. B. Barkers Holzhof wurde der Arbeiter E. Erickson unter einem umstürzenden Holzhaufen begraben und schwer verletzt.

Armours Elevator D. am Fuße der Morgan Str. wurde von einem Blitzstrahl getroffen, wodurch ein Theil der Mauer einstürzte. Die Trümmer schlugen durch das Dach des Kesselraumes und trafen dort den Heizer Charles J. Roberts. Der Unglückliche wurde augenblicklich getödtet. Roberts war 37 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie an Archer Ave. nahe Hickory Str. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue bebracht.

Im „Home Insurance-Gebäude" drückte der Orkan eine Anzahl Spiegelfenster ein. Durch die Splitter wurde der Präsident der „Union National Bank", J. J. P. Odell, der eben in seiner Office arbeitete, am Kopfe und dem ganzen Oberkörper erheblich verletzt. Noch schwerere Wunden erlitt der Kassier Fred. Merrill. Die Nase wurde ihm bis zum Knochen durchgeschnitten und zwei Finger sind fast von der Hand gerissen.

Der Windstoß faßte einen Stoß Werthpapiere — Checks, Wechsel, Noten etc. — und streute sie auf die Straße. Eine Anzahl Clerks jagte trotz des Regens den enttragenen Werthpapieren nach und der größte Theil derselben befindet sich derzeit wieder im Besitze der Bank.

In Brighton Park setzte der Orkan einen aus vierzig Frachtwagen bestehenden Zug in Bewegung. Drei Bahnbedienstete u. zw. der Conducteur Edward French sowie die Bremser Peter Randolph und E. A. Hagen hatten sich eins der kleinen Wachthüttchen hinter dem Zug auf die Schienen gestellt und schützten sich in demselben vor dem Regen. Der plötzlich in Bewegung gekommene Zug stieß die Hütte in Trümmer und alle drei Männer erlitten schwere Verletzungen. Am schwersten verletzt ist French, für dessen Wiederherstellung die Aerzte keine Hoffnung geben. Seine beiden Unglücksgenossen werden zwar wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen, jedoch Krüppel bleiben.

Ohne weiteres Unglück ging die theilweise Zerstörung des democr. Wigwams vor sich. Der Vormann McKay, welcher mit fünfzehn Arbeitern in dem Baue beschäftigt war, gab rechtzeitig das Signal, daß die Leute sich in's Freie retten sollten. Einen Augenblick später riß der Orkan das Zeltdach in Stücke und eine Viertelstunde später stand das dachlose Auditorium des Wigwams zwei Fuß tief unter Wasser. Es sind alle Anstalten getroffen, um den Wigwam nunmehr mit Holz zu decken. Die Kosten hiefür sind auf $6,000 — 8,000 berechnet.

Der Sturm hat in allen Theilen der Stadt Schaden angerichtet. Zahllose Fensterscheiben wurden zertrümmert, starke Bäume entwurzelt, Rauchfänge auf die Straße geworfen und Dächer abgedeckt.

An Unglücksfällen ist noch zu melden: In der Nähe der 63. Str. ertrank im See Harvey F. Stewart, No. 5442 Washington Ave., wohnhaft. Er war mit drei Begleitern auf den See gefahren und stürzte im Sturm über Bord.

Charles Schweim, No. 1014 W. 20. Str. wohnhaft, wurde vor seiner Wohnung von einem herabstürzenden Holzpücke auf den Kopf getroffen und bedenklich verletzt. Er wurde in's County Hospital geschafft.

In dem Neubaue No. 509 S. Oakley Ave. wurde durch den Sturm eine Mauer eingedrückt und der Bauschreiner Gustav Zaering unter den Trümmern begraben. Er hat einen Bruch des Schädelknochens erlitten und wird kaum mit dem Leben davon kommen.

Durch einen vom Hause No. 215 W. Madison Str. herabstürzenden Rauchfang wurde Frau Ch. Dallmann, welche bei der Familie Lee zu Besuche weilte, am Kopfe verletzt.

John Lial, der auf dem Dache eines Hauses an der Ecke der California Ave. und 18. Str. arbeitete, wurde von dem Sturme erfaßt, zur Erde geschleudert und lebensgefährlich verletzt. Er wurde nach seiner Wohnung No. 573 Lafflin Str. geschafft.

Neben den oben angeführten sind noch unzählige andere Unglücksfälle vorgekommen die jedoch von geringer Bedeutung sind.

Mehrfach hat der Blitz in Häuser geschlagen. So in das dreistöckige Gebäude No. 540 W. 13. Str. Hier zündete der Blitzstrahl, doch gelang es das Feuer zu unterdrücken, ehe noch die Spritzen zur Stelle waren. Das Haus ist Eigenthum von Lawrence Droyer, dessen Wohnungs-Einrichtung durch den eindringenden Regen arg beschädigt ist.

Geringeren Schaden hat das zweite Gewitter angerichtet, welches gegen 10 Uhr Abends losbrach, trotzdem auch dieses furchtbar wüthete.

Nachmittags, nachdem der erste Sturm verbraust war, ging der Dampfer „Juliet" von Evanston ab, um 96 Studenten und Studentinnen, welche eben ihr Examen gemacht hatten, zu einem Pic-Nic nach Waukegan zu bringen. Die Hinfahrt wurde ohne alle Fährlichkeiten zurückgelegt und die jungen Leute unterhielten sich aufs Beste. Gegen elf Uhr wurde das Schiff in Evanston zurückerwartet — aber Stunde um Stunde verrann, ohne daß von der „Juliet" irgend etwas wäre zu sehen gewesen.

Der zweite Sturm, welcher kurz vor zehn Uhr über den See dahergefegt kam, hatte die Wellen wieder zu Bergeshöhen anwachsen lassen und die Angehörigen der auf der „Juliet" Eingeschifften hegten die schlimmsten Befürchtungen.

Gegen ¼ Uhr, als schon Viele jede Hoffnung aufgegeben hatten, lief endlich der Dampfer im Evanstoner Hafen ein und seine Passagiere eilten in die Arme ihrer Lieben.

Den Theilnehmern an der Fahrt wird freilich diese Parthie all ihr Leben lang in Erinnerung bleiben. Mit Ausnahme von vier oder fünf seetüchtigen Jünglingen wurden alle Passagiere der „Juliet" seekrank im höchsten Grade, und, als gegen 11 Uhr die Signal-Laterne vom Mastbaum stürzte und ein Aengstlicher unvorsichtigerweise „Feuer" schrie, da hatte die Seekrankheit die Mehrzahl bereits so apathisch gegen alles Unheil gemacht, daß Niemand weitere Notiz von der Sache nahm.

Abgesehen von den Unannehmlichkeiten der Seekrankheit an sich, und abgesehen von der Todesangst, welche besonders die jungen Damen auszustehen hatten, hat Niemand Schlimmes zu beklagen, und heute haben sich wohl alle schon von den nächtlichen Strapazen und der Angst erholt.

Ende des 14. Bezirks-Turnfestes.

Chicagoer Turner preisgekrönt.

Unter Donner und Blitz fand gestern Nachmittag der, allerdings etwas plötzliche Abschluß des Turnfestes in Freeport statt. Das Volksturnen begann Nachmittags um 2 Uhr und bestand aus Weitsprung, Gewichtsstemmen und Wettlaufen. Trotz der drückenden Hitze leisteten die braven Turner ganz Vorzügliches und wurden von dem wieder sehr stark vertretenen Publikum mit enthusiastischem Beifall belohnt.

Die Festlichkeiten, welche für den späten Nachmittag und Abend in Aussicht genommen waren, mußten des eingetretenen Unwetters wegen unterbleiben, und die Turner, welche nicht sofort die Heimreise antraten, vergnügten sich so gut es ging. Das Fest war ohne Zweifel ein Erfolg in jeder Hinsicht. Nicht nur wurde vortrefflich geturnt, sondern auch die Arrangements wurden mit Umsicht und Verständniß geleitet. Die Herren vom Comite, sowie auch die Herren Preisrichter und Turnlehrer verdienten den Dank, der ihnen entgegengebracht wurde, in hohem Maße.

Soweit bis jetzt bekannt ist, sind folgende Preise zur Ausgabe gelangt:

Von den Mannen der Altersriegen erhielten fast alle Einzelpreise. Die Riegenpreise der Altersklassen erhielten: „Aurora" den ersten 76, 48, „Vorwärts" den zweiten 76, 06, „Sociale" den dritten 71, 02, „Iron ball throwing" Preis in Kugelstoßen, 1. John Mutz, vom „Aurora", 18 Fuß 3 Zoll, 2. Hy. Hochstetter, „Aurara", 17 Fuß 8 Zoll, 3. Chas. Schrimpel, „Vorwärts", 17 Fuß 4 Zoll, „Far jumping" Preise im Weitspringen, 1. Geo. Sonnenleiter, „Vorwärts", 16 Fuß 7 Zoll, 2. H. Theisler, „Aurora", 15 Fuß 10 Zoll, 3. J. Schieberl, „Aurora", 15 Fuß 3 Zoll. Erste Preise erhielten die folgenden Vereine: „Vorwärts" 41, 41 Punkte, „Aurora" 39,16, „Socialer" 34,64, „Lasalle" 34,33, „Eiche" 34,08, „Freiheit" 33,40, „Lincoln" 32,97, „Einigkeit" 32,53, „Fortschritt" 32,53, „Washington" 32,52, „Garfield" 32,47. Zweite Preise: „National" 31,86, Punkte, „Joliet" 31,80, „Almira" 31,75, „Schweizer" 31,62, „Nordwest" 31,01, „Bahnfrei" 30,95, „Grand Crossing" 30,84, „Columbia" 28,10, „Elgin" 27,39. Die Preise für das Floretfechten: 1. Wm. Eckhard, „Washington", 2. Harry Kraft, „Vorwärts", 3. Fred. Naft, „Fortschritt", 4. Chas. Timm, „Aurora", 5. Jos. Scheiberl „Aurora", 61. Geo. Wedekind „Aurora", 71. Geo. Machmert, Sociale, 18. Wm. Brandt Fortschritt, 81. A. Saul Liebermann, „Aurora". Preise für Säbelfechten. 1. Wm. Eckhardt, Hy. Kraft, 2. Geo. Machmert, 3. Fred Naft.

Preise für geistiges Turnen: Gesang-Section des Elgin- und Fortschritt-Turnvereins, die einzigen, welche sangen, Hy. Steinbock, Chicago, für eine eigene Dichtung, Gustav Bohndorf, Freeport, Bertha Wolf, Freeport, und Fritz Burger für Declamationen.

Heute Abend trifft die größere Anzahl der Turner wieder in Chicago ein und die meisten Vereine bereiten ihren Mitgliedern einen festlichen Empfang. Besonders großartig wird derselbe beim „Vorwärts" werden, dessen „Aktive" im Ganzen 34 Preise, darunter 6 erste, errungen haben. Um 8 Uhr heute Abend versammeln sich die Mitglieder am Bahnhof, am Fuße der Lake Str. Dort werden die Heimkehrenden empfangen und nach der Halle geleitet, wo die eigentliche Empfangsfeier in der üblichen Weise abgehalten werden wird.

* Kurz vor Schluß der Redaktion wird gemeldet, daß die Aufwärter im Boston Oyster Hause die Arbeit niedergelegt haben.

Eine verwickelte Geschichte.

Frau Mary Taylor, No. 375 Oak Str. wohnhaft, ließ am Sonntag J. T. Nelson unter der Anklage der Bigamie verhaften.

Das Paar lebte längere Zeit in Warchiacha, Tex., zusammen und Frau Taylor behauptet, sie seien verheirathet gewesen. Im Winter kam Nelson hierher und kurz darauf folgte ihm Frau Taylor mit ihren beiden Töchtern, von denen die ältere bereits 22 Jahre zählt.

Hier lernte Nelson eine junge Pariserin Namens Eveline Menard kennen, verliebte sich in sie und heirathete sie am letzten Mittwoch. Frau Taylor that alles Mögliche, um Nelson von dem letzteren Schritte abzuhalten und, als sich Nelson trotzdem nicht bewegen ließ, von Eveline zu lassen, erhob Frau Taylor die Anklage wegen Bigamie.

Nelson gibt an, er habe zwar mit Frau Taylor $25,000 durchgebracht, verheirathet sei er aber niemals mit ihr gewesen, da sie bereits zwei lebende Männer besitze, wovon der Eine Joe Bunds und der Andere Jack Taylor heiße.

Frau Taylor ist, wie Nelson versichert, eine Halb-Indianerin, ihre Eltern gehörten zu den ersten Ansiedlern des Staates Texas. Ihr Mädchenname war Swift. Als Frau Taylor 14 Jahre alt war, soll sie einen Mann geheirathet haben, der später von ihrem Bruder erschossen wurde.

Anklagen gegen einen Park-Polizisten.

Fräulein Maria Hoffmann erhebt gegen den Park-Polizisten J. A. Tripp schwere Anklagen. Das junge Mädchen sagt, daß es Sonntag mit seinem Bruder Isidor im Douglas Park spazieren gefahren sei, als Tripp das Fuhrwerk angehalten und Hoffmann, unter der Anklage zu schnell gefahren zu sein, verhaftet hätte. Frl. Hoffmann sei der Ansicht gewesen, daß ihrem Bruder Unrecht geschehe und habe deßhalb dem Beamten Vorhaltungen gemacht, die Antwort sei jedoch ein wuchtiger Stockhieb über den Kopf gewesen. Als sie später den Richter Eberhard aufsuchte, um für ihren Bruder Bürgschaft zu leisten, zeigte sie als Beweis für die ihr zu Theil gewordene Mißhandlung eine klaffende Kopfwunde. Fräulein Hoffmann erklärte, daß sie ihrerseits gegen Tripp gerichtlich vorgehen werde.

Gefährliche Diebe.

Auf der Nordseite trieben seit einiger Zeit zwei gutgekleidete Burschen ihr Unwesen, indem sie Zimmer, die zu vermiethen waren, ansahen und alles, was in das Bereich der Finger kam, mitnahmen. Die Spitzbuben „arbeiteten" gewöhnlich in der Weise, daß einer von ihnen die Wirthin beschäftigte, während der andere allein die Zimmer betrat und dort stahl. In dem Kosthause der Frau Reinhold, No. 246 Nord State Str., erreichte sie ihr Schicksal. Sie wurden dort, nachdem sie einige Kleinigkeiten eingesackt hatten, erwischt und verhaftet.

Auf der Station gaben sie ihre Namen als Herbert Bowlet und John Walsh an und wurden gestern beide auf je 5 Monate in's Arbeitshaus gesandt.

Feuer.

In den Räumen über dem Spritzenhause der 32. Feuerwehr-Compagnie, in dem nördlichen Theile des alten Ausstellungs-Gebäudes, Ecke Adams Str. und Michigan Ave., wurde gestern ein Brand entdeckt und schleunigst gelöscht. Der Feuerwehr erwuchsen durch den Brand keine Verlegenheiten, da sie ohnehin dieser Tage die zum Abbruch bestimmte Station verlassen und in ihr neues Quartier in dem Bahnhof-Gebäude der Baltimore & Ohio-Bahn ziehen sollte.

Ein Postbeamter verunglückt.

Charles Peterson, ein Briefträger, wurde am gestrigen Tage als er an der Clark und Goethe Str. mit dem Einsammeln von Postsachen beschäftigt war, durch einen Milchwagen niedergerissen und eine Strecke von 30 Fuß weit geschleift. Er erlitt einen gefährlichen Bruch des linken Beines und sonstige Verletzungen. Der Kutscher des Milchwagens hieb, nachdem das Unglück geschehen war, auf seine Pferde und entkam.

* Das Verhör des der Ermordung seiner Schwiegermutter angeklagten Dr. Henry Martyn Scudder wurde gestern bis zum Juli-Termin verschoben. Staatsanwalt Longenecker hofft, daß dann eine neuerliche Vertagung nicht nöthig sein werde.

* In Evanston wurde Sonntag Nachmittag die neue Emanuel Methodisten-Kirche unter großer Feierlichkeit und starker Betheiligung eingeweiht.

* Hermann Jungblut wurde gestern durch Richter Scully an die Großgeschworenen verwiesen, weil er angeblich die Unterschrift seines Arbeitsgebers, des Kohlenhändlers Hermann Falk, von Nr. 224 N. Paulina Str., mißbraucht hat, um sich Geld zu verschaffen.

* Das Hotel an der Ecke der 5. Ave. und Randolph Str., welches unter dem Namen „Briggs House" bekannt ist, ist durch den bisherigen Besitzer Frank Upman an Frau Catharine Gibbs, die Eigenthümerin des Grundstückes, zum Preise von $90,000 verkauft worden. Das Gebäude soll vollständig renovirt und auch später für Hotelzwecke benutzt werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Zwei hervorragende deutsche Socialisten, Sabor und Tutzauer, entgingen der Austreibung aus ihrer Partei nur dadurch, daß sie freiwillig austraten. Sie wurden in Berlin öffentlich gebrandmarkt und von einer großen Volksversammlung moralisch gesteinigt. Die Verdienste, die sie sich seit Jahren um die Sache des Socialismus erworben hatten, kamen ihrem furchtbaren Verbrechen gegenüber gar nicht in Betracht. Letzteres aber bestand darin, daß sie sich am Begräbniß des kürzlich verstorbenen Oberbürgermeisters Forckenbeck betheiligt hatten!

Diese Unduldsamkeit gegen politische Gegner ist kennzeichnend für Deutschland und beweist, daß das Volk der Denker, trotz seiner großen wissenschaftlichen Errungenschaften, in der Entwicklung stark zurückgeblieben ist. Wem würde es in England oder gar in den Ver. Staaten einfallen, einen Andersdenkenden, den man um seiner sonstigen Eigenschaften willen bewundern und achten muß, nur seiner Ansichten wegen glühend zu hassen? Nachdem Tories und Liberale, Republikaner und Demokraten weidlich auf einander geschimpft und unwiderleglich bewiesen haben, daß unter der Herrschaft der anderen Partei das Land unfehlbar zu Grunde gehen müsse, fügt sich der bei den Wahlen besiegte Theil ohne allen Grimm in sein Schicksal. Die deutschen Parteien dagegen befehden sich auch nach der Wahl gegenseitig mit derselben Bitterkeit, welche die Glaubenskämpfer des sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderts beseelte. Bis zur körperlichen Abschlachtung kommt es allerdings nicht, wohl aber bis zur gesellschaftlichen Trennung und wechselseitigen Verhehmung. Nur in Deutschland werden die jeweiligen Gegner der Regierung als Reichsfeinde, also als Vaterlandsverräther, bezeichnet. Nur in Deutschland ist die Kluft zwischen der adligen, der bürgerlichen und der kirchlichen Partei einerseits und der Arbeiterpartei andererseits so groß, daß nicht einmal ein höflicher Umgang zwischen den socialistischen Abgeordneten und ihren „reactionären" Collegen stattfinden kann. Die Simpsons, die Peffers und wie die amerikanischen Gesellschaftsretter sonst noch heißen mögen, sind sicherlich so fanatisch und so rücksichtslos, wie die entschiedensten deutschen Umstürzler, aber keinem von ihnen würde es einfallen, sich von allen anderen Senatoren und Abgeordneten abzuschließen, oder gar in auffallender Weise dem Begräbnisse eines republikanischen oder demokratischen Volksvertreters fern zu bleiben. Solche Kundgebungen einer wirklich unmenschlichen Wuth sind, wie gesagt, nur bei Deutschen denkbar.

Bemerkenswerth ist es, daß die Verfolgungssucht gerade bei Denjenigen am ausgeprägtesten ist, die sich nach Freiheit heiser brüllen und sich gar nicht beruhigen können, wenn die Polizei ihnen zuweilen etwas unsanft auf die eigenen Hühneraugen tritt. Was würden die Fanatiker, welche die Betheiligung am Leichenbegängnisse eines allgemein geachteten Mannes als Verbrechen ahnden, mit ihren politischen Gegnern anfangen, wenn sie dieselben Machtmittel besäßen, über welche jetzt die Regierung verfügt? Dieser Gedanke ist es vornehmlich, der das ganze „Spießbürgerthum" im entscheidenden Augenblick sich immer wieder für eine „starke" Regierung entscheiden läßt.

Die Whiskytrust-Entscheidung, von der bereits an dieser Stelle die Rede war, eröffnet eine außerordentlich weite Aussicht. Nach der Meinung der Richter, welche dieselbe gefällt haben, unterliegt die gesetzgebende Gewalt des Congresses sowohl wie die Staatslegislaturen noch mehr Beschränkungen, als diejenigen, die durch die Verfassungen ausführlich angemerkt sind. Weder der Congreß, noch der Staatslegislaturen hätten die Befugniß, die Größe des Vermögens festzustellen, welches der Einzelbürger oder eine Gesellschaft erwerben darf. Wenn das Bundes-Obergericht dieser Ansicht beitritt, so wären alle Gesetze hinfällig, welche darauf ausgehen, die allzugroße Vermögensansammlung zu verhindern. Eine abgestufte Einkommensteuer z. B., welche einen Theil der großen Reichthümer gewissermaßen beschlagnahmt, oder eine Erbschaftssteuer, welche denselben Zweck verfolgt, wäre unstatthaft. Der Bund sowohl wie die Einzelstaaten dürften ihre Besteuerungsgewalt nicht so anwenden, daß sie den vielfachen Millionär anders träfe, als den mäßig Bemittelten.

Bis zu einem gewissen Grade deckt sich das allerdings mit der angenommenen „Gleichheit vor dem Gesetze." Wenn letztere streng durchgeführt wird, so muß ein Jeder nach Maßgabe seines Vermögens Steuern zahlen, d. h. der Millionär zehnmal so viel, wie der Mann, der $100,000 besitzt, und Letzterer wiederum zehnmal so viel, wie der Bürger, der nur $10,000 sein eigen nennt. Es ist aber zu berücksichtigen, daß Jemand, der nur $1000 jährlich einnimmt, eine Abgabe von $100 viel schwerer empfindet, als Derjenige, dessen Einkommen $10,000 beträgt, eine Steuer von $1000. Im ersteren Falle bleiben für die Bestreitung aller Bedürfnisse nur noch $900, im letzteren $9000. Somit ist hier wirklich die höchste Gerechtigkeit das größte Unrecht.

Ueberhaupt ist es fraglich, ob gerade die Gerichte zuständig sind, die Grenzen der Besteuerungsgewalt festzusetzen.

Als der Versuch gemacht wurde, den McKinley'schen Raubtarif durch gerichtliches Verfahren umzustoßen, erhoben die „Freihändler" hiergegen noch mehr Einwand, als die „Schutzzöllner." Sie erklärten, daß in einer demokratischen Republik nicht einige gelehrte Juristen, sondern die Wähler entscheiden sollten, ob gewisse Steuergesetze gerecht oder ungerecht sind. Sonst wäre die ganze Volksregierung nur ein leerer Schall.

Soweit die Bemerkungen der Arbeiterpresse über den Schacher der Typographical Union No. 6 vorliegen, wird derselbe gerade von den fortgeschrittensten Arbeitern am entschiedensten verworfen. Es ist in der That sehr bedenklich, einen langjährigen Feind der Gewerkschaftsbestrebungen für das zweithöchste Amt der Republik nur deshalb zu empfehlen, weil er aus augenscheinlich selbstsüchtigen Beweggründen einen einzelnen Gewerkverein „anerkannt" hat. Die Entschuldigung, daß der Streit zwischen der „N. Y. Tribune" und der Typographical Union während der Abwesenheit Reids ausgebrochen sei, ist einfach eine Lüge. Whitelaw Reid hat seit fünfzehn Jahren den Grundsatz verfochten, daß er keiner Union die Einmischung in sein Geschäft gestatten dürfe. Erst als sich ihm die Gelegenheit bot, als Candidat für das Amt des Vicepräsidenten aufgestellt zu werden, warf er seine alten Setzer auf die Straße und stellte Unionleute an. Ist unter diesen Umständen anzunehmen, daß er sich aus einem grundsätzlichen Gegner der Arbeiterorganisationen urplötzlich in einen bewährten Freund derselben verwandelt hat? Und sollen nunmehr alle demokratischen Arbeiter für den Republikaner Reid stimmen, weil er in seinem Geschäfte unmittelbar vor einer Wahl Unionleute angestellt hat? Das wäre denn doch eine ganz sonderbare Auffassung der politischen Pflichten.

Lokalbericht.

Einfache Lösung.

Wie bekannt, ist an den Polizeichef die Aufforderung ergangen, mehr Polizisten an den Brücken-Auffahrten zu stationieren, damit bei dem Verkehr die Ordnung aufrecht erhalten wird und Unglücksfälle vermieden werden.

Wer nun einigermaßen mit dem an unseren Drehbrücken herrschenden Zuständen vertraut ist, wird sich sagen müssen, daß selbst Dutzende von Polizisten nicht im Stande sein würden, die häufig entstehenden Confusionen zu verhindern.

Ist der Verkehr durch das Aufdrehen einer Brücke auf einige Zeit gehemmt worden, und die Brücke wird dann wieder geschlossen, so stürzt sich alles wie wahnsinnig auf dieselbe, sobald nur ein Eckchen vom Ufer aus zu erreichen ist. Die Lenker der Fuhrwerke hauen rücksichtslos auf ihre Gäule, denn jeder will zuerst hinüber und von beiden Seiten wälzt sich der Strom nach der Mitte, wo die Fußgänger dann in höchst unangenehmer Weise zusammen prellen.

Nun gäbe es ein höchst einfaches Mittel, selbst den stärkesten Verkehr derartig zu regeln, daß ernstliche Störungen gar nicht vorkommen könnten, da im Grunde genommen unsere Brücken breit genug sind, um einen ziemlich starken Menschenstrom aufzunehmen. Dieses Mittel ist nicht einmal neu, sondern wird in allen größeren Städten Europas seit Jahrzehnten angewendet, nämlich das Rechts-Gehen. Jedenfalls befinden sich unter unseren deutschen Stadträthen mindestens einige, welche mit dem Brauch bekannt sind und Derjenige, welcher eine Vorlage für eine diesbezügliche Ordinanz einbrächte, hätte dadurch die beste Gelegenheit, sich „unsterblich" zu machen.

Die Polizisten, welche jetzt an den Brücken stationirt sind, wären vollkommen im Stande, dafür zu sorgen, daß alles rechts geht. Die Fuhrwerke müssen sich so wie so schon rechts halten, da die Brücken ja in der Mitte getheilt sind.

Wenn dann noch dafür gesorgt würde, daß die Brücken nicht eher betreten werden dürfen, bis sie vollständig geschlossen sind, so könnte die Zahl der sich häufig ereignenden Unglücksfälle ganz bedeutend reduzirt werden.

Wassermangel in Hyde Park.

Während gestern das Thermometer 90 Grad im Schatten aufwies, versagten die Wasserleitungen in allen Häusern, die höher als zwei Stock sind. Der Wassermangel dauerte von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

* Der No. 141 W. Van Buren St. wohnende W. H. Kimber meldete gestern der Polizei, daß er am Samstag Abend an der Van Buren Str. Brücke von drei Männern überfallen wurde, die ihn durch einen vorgehaltenen Revolver zwangen, seine Werthsachen, bestehend in einer Taschenuhr und einigen Dollars in baarem Gelde auszuliefern.

Unzufriedene Ehefrauen.

„Jugend hat keine Tugend." Das hätte Frau Schmidt von No. 191 Orchard Str. bedenken sollen, als sie ihrem noch sehr jugendlichen Peter die Hand zum Bunde fürs Leben reichte. Peter ist sonst ein ganz vortrefflicher Mensch, er vergißt indeß seiner würdigen Gattin gegenüber, von Zeit zu Zeit vollständig die Achtung, die man dem Alter schuldig. Vorgestern verstieg er sich sogar zu Handgreiflichkeiten und das ging der Dame denn doch so sehr über die Hutschnur, daß sie ihre stärkere Hälfte ohne weiteres einsperren ließ. Richter Kersten verurtheilte den Angeklagten gestern nachdem er die Beschwerde der „geschlagenen Frau" angehört hatte, zu einer Strafe von $15. Sobald die Klägerin die Entscheidung hörte, wandte sie sich mit der Erklärung an den Gerichtshof, daß es ihr mit dem Strafantrage ja gar nicht so recht ernst gewesen wäre und sie ihren Mann nach der Lehre, die er soeben erhalten hätte, gerne wieder nach Hause nehmen möchte. Herr Kersten ließ es indeß bei seiner Entscheidung bewenden.

Gustav Hanke, von No. 368 Cleveland Ave., hat sich vorgestern ebenfalls gewaltthätig gegen seine Gattin benommen und mußte dafür $15 aus der ehelichen Kriegskasse auf den Altar der Justitia legen. Er sagte zu seiner Entschuldigung, daß seine Gattin ihm gestern, trotz der schrecklichen Hitze, nur 25 Cents Biergeld habe spendiren wollen. Das sei der Grund des Streites gewesen.

Von Samstag, den 12. Juni, an wird die Illinois Centralbahn dem Zug, der Chicago täglich um 8 Uhr Abends verläßt, einen durchgehenden Büffet-Schlafwagen von Chicago nach Memphis, Tenn., anhängen in Verbindung mit der Newport News und Mississippi Valley Co.'s Linie von Fulton, Ky. Zurückkehrende Schlafwagen werden täglich 7.20 Morgens in Chicago anlangen. Tickets in der Stadt-Ticket-Office No. 194 Clark-Str., und an den Bahnhöfen der 22. und 23. Str., und Hyde Park. samodi

Die Beköstigung der County-Gefangenen.

In der gestrigen Sitzung des County-Rathes wurde Com. Allens Antrag, den Beschluß, nach welchem dem Sheriff für Beköstigung der Gefangenen pro Kopf und Tag 25 Cents bewilligt werden sollten, in Wiedererwägung zu ziehen, angenommen.

Sheriff Gilbert erhält also von jetzt ab nicht mehr vom County bezahlt, als er den Gefangenen thatsächlich liefert, d. h., er muß alle Rechnungen, die er einreicht, mit Belegen versehen. Der Beschluß, durch welchen dem Sheriff eine bedeutende Einnahmequelle verstopft wird, ging beinahe einstimmig durch, nur Com. Nelson stimmte dagegen. Com. Manierre hatte zuvor im Namen des Ausschusses für Gefängnißwesen berichtet, daß das Mittagessen, welches die Insassen des County-Gefängnisses erhalten, nicht mehr als 3—4 Cents werth sei. Der Ausschuß habe versucht, die Küche zu inspiziren, sei aber nicht zugelassen worden.

Ein Feuermarschal verletzt.

In dem alten Gebäude an der Ecke von Madison und West Water Str. brach gestern Abend um 10 Uhr, wahrscheinlich in Folge der Schadhaftigkeit einer elektrischen Leitung Feuer aus, welches einen Schaden von $100 anrichtete. Der Feuermarschal Campion wurde dabei von einem fallendem Stück Glas auf den linken Arm getroffen und schwer verletzt.

Die englischen Theater.

Grand Opera House.

Die neuere Aufführung der Kerker'schen Operette: „The Isle of Champagne" bewirkte während der letzten Woche den Verkauf von vielen hundert Billets und auch diese Woche scheint der vorangegangenen an Erfolg nicht nachstehen zu wollen.

Hooley's.

Mit dem gestrigen Abend begann August Daley's vortreffliche Künstlergesellschaft ihr dreizehntes, jährliches Gastspiel und brachte die ausgezeichnete Posse: „Love in Tandem" zur Aufführung. Das Stück, welches von dem zahlreichen Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurde, wird die ganze Woche hindurch gegeben.

McVickers.

Frl. Agnes Huntington ist mit ihrer rühmlichst bekannten Truppe noch zu einem vierwöchentlichen Gastspiel zurückgekehrt und bringt die jederzeit mit Erfolg gegebene, melodienreiche Operette „Paul Jones" zur Aufführung.

Chicago Opera House.

Gestern Abend begann die dritte Woche des ausgezeichneten Sensationsstückes „Ali Baba" vor beinahe ausverkauftem Hause. Das Stück scheint seine Zugkraft über die Saison hinaus bewahren zu wollen.

Windsor Theater.

„The Black Flag", eines der erfolgreichsten Melodramen der Saison, steht für diese Woche auf dem Repertoir und zog gestern und vorgestern volle Häuser. Das Stück wurde früher schon von derselben Gesellschaft an anderer Stelle mit großem Erfolg gegeben.

Clark Str. Theater.

„Micado", diese populärste aller von Gilbert und Sullivan geschriebenen Operetten wird von der „Imperial Comic Opera Co." diese ganze Woche hindurch aufgeführt. Die Ausstattung ist brillant und die Rollen sind vortrefflich besetzt.

Im Columbia-Theater wird „Miß Helyett" allabendlich mit Erfolg aufgeführt.

Die Weltausstellung.

Nachdem die nationale Convention der Republikaner einen Beschluß zu Gunsten der Millionen-Anleihe für die Weltausstellung gefaßt und die Demokraten auf ihrer Convention voraussichtlich ein Aehnliches thun werden, ist es kaum noch zu bezweifeln, daß die Anleihe bewilligt wird.

Die nächste regelmäßige Versammlung der nationalen Controlbehörde der Weltausstellung soll erst im Juli stattfinden. Da indeß Sachen von Wichtigkeit zu erledigen sind, wird während der demokratischen Convention eine Spezialsitzung abgehalten werden, und es ist wahrscheinlich, daß dann die Julisitzung ganz ausfällt.

Am Illinois Staatsgebäude streikten gestern die Gypser, da auf Anordnung eines der Unter-Contractoren die Stukatur-Arbeit von den „Staff"-Arbeitern gethan werden sollte. Der Strike dauerte indeß nur zwei Stunden, da der Superintendent des Baues entschied, daß die Stuckarbeit von den Gypsern auszuführen sei.

Das Direktorium erhielt gestern ein Schreiben von einer Anzahl Kirchengemeinden aus Massachusetts und New Hampshire, in welchem ersucht wurde, die Weltausstellung an Sonntagen offen zu halten, jedoch sollten die Maschinen nicht in Betrieb sein.

Kurz und Neu.

* Der 1619 Michigan Avenue wohnhafte Frank Marks wurde gestern durch Richter Glennon wegen Diebstahls unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Er wird beschuldigt, in verschiedenen Häusern an der Südseite Kleider gestohlen zu haben. Man ertappte ihn in der Wohnung von Moritz Berg, No. 1619 Michigan Ave. als er gerade im Begriffe war, sich mit einem zusammengepackten Anzuge zu entfernen.

* Dr. T. J. Bluthardt von No. 428 Elm-Str. ist von seiner Europareise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen. Seine Specialität sind Frauenkrankheiten.

* Gegen Capt. Langdorff vom Schooner Ida Keith wurde gestern vor Bundes-Commissär Hoyne ein Haftbefehl erwirkt, weil er in Kanada Leute für sein Schiff angeworben und dadurch gegen das Gesetz verstoßen hat. Der Kapitän giebt zu seiner Entschuldigung an, daß seine Mannschaft gemeutert hätte und er gezwungen gewesen wäre, ausländische Arbeiter anzuwerben.

* Jennie Kelley, die verdorbene Tochter anständiger Eltern, welche an der Ecke von Winchester- und Center Ave. wohnen, wurde gestern durch den Richter Woodman unter einer Strafe von $25 nach der Bridewell geschickt, weil sie den Versuch gemacht hatte, ihre Mutter umzubringen.

* Bei einer Prügelei, die zwischen drei Italienern an der Ecke von Union- und Canal Str. Sonntag Abend statt fand, erhielt Ricco Del Barcello von einem Unbekannten zwei Messerstiche in den Nacken. Die Verwundungen sind nicht lebensgefährlich.

* Der Gastwirth Michal J. Murphy wurde gestern verhaftet, weil er es, als Vormund eines gewissen Michael Dougherty, unterlassen hatte, dem Nachlaßgericht eine Abrechnung, die es von ihm wiederholt verlangt hatte, einzureichen.

* Die Bewohner der Market Str., zwischen Illinois und Indiana Str. beschwerten sich über die Polizei und das Gesundheitsamt, weil in der jene Nachbarschaft durchkreuzenden Alley seit mehreren Tagen der Cadaver eines Pferdes lag und einen kaum zu ertragenden Gestank verbreitet.

* Wegen ungerechtfertigter Verhaftung reichte Ella M. Robinson, das junge Mädchen, welches neulich unter dem Verdachte verhaftet wurde, mit einer von New York aus polizeilich verfolgten Fälscherin identisch zu sein, gestern eine auf $25,000 lautende Schadenersatzklage gegen den Polizei-Inspector Marsh, J. C. Newton und den Geheimpolizisten James Wiley ein.

Mittheilung.

Nachstehendes ist unseren Lesern wahrscheinlich sehr willkommen.

Am 5., 6. und 7. Juli verkauft die Lake Shore-Bahn Billets nach New York und zurück für nur $18. Dieselben sind für die Rückreise bis zum 15. August gültig und sollten Manche veranlassen, sich derselben für die Sommerferien zu bedienen.

Wegen Näherem wende man sich an F. M. Byron, Stadt Passagier- und Ticket-Agenten 66 Clark Str. oder C. K. Wilbert, Western Passagier-Agenten, Chicago. 10juni1m

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Henry Lehmann, Nora Norton.
Eginhard Wullenbucher, Emma Urwyler.
Marein Kamienski, Anna Czerbouski.
Hermann Howeski, Annie Greenberg.
Frank Heck, Sophia Bank.
Freeman O'Connor, Lena Polka.
Aler Lyons, Ida Eisenbrath.
Nikolaus Gajeroski, Eva Machroltz.
Henry Cramer, Annie Brown.
Adolph Berg, Lizzie Palmer.
Adolph Wolf, Bessie Levinson.
Charles Joseph Berlin, Lillian Irwin.
Fred. Wendell, Georgia DeMont.
Gustav Mattern, Anna Ullrich.
Paul Engelhard, Hulda Dalmar.
Henry Elflin, Emma Daum.
Bertha E. Nebele, Katie E. Dewitz.
Reinhold Geeth, Carrie Bender.
Fred. W. Maurer, Mary Peters.
George N. Thief, Veronika Schneider.
John Deckelschauer, Catherine Meyer.
Charles N. Wagner, Emily Schelblick.
Joseph Goldstein, Annie Brenner.
Max Müller, Dora Cohen.
Josef Rund, Razina Boukalova.
John A. Rietz, Mary McCraige.
Josef Nicklas, Anastasia Gvilkowska.
Clarence H. Doane, Elsie Gabel.
John E. Wills, Wilhelmina B. Hoge.
Jakob Cohen, Sarah Drasne.
Charles M. Collins, Lizzie Gerth.
Chas. Schmukl, Katie Daley.
Swan Nelson, Nellie Selander.
Albert H. Budlander, Bereha E. Lehmann.
Charles Meyer, Dora Bolbert.
George B. Seibert, Dora Fröbel.
Frank Dombrowski, Roralie Celinska.
Herman Emme, Anna Senftleben.
Charles F. Lane, Almeda Lucas.
Louis Philips, Hattie Cohn.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt:

Richard Grate, 2-stöck. Flat, 8939 Houston Ave., $2,000; A. B. Wilcox, 3-stöck. Hotel, 5811-13 Madison Ave., $14,000; T. Gussmann, 2-stöck. Flats, 5622-24 Dearborn St. $6,000; F. Carmody, 2-stöck. Flats, 4019 Union Ave., $2,500; M. J. Herrity, 2-stöck. Store und Flats, 340 47. Str., $2,400; M. Leonard, 3-stöck. Store und Flats, $6,725; E. O. Sewell, 2-stöck. Wohnhaus, 1337 Palmer Str., $4,000; Laura Borgeson, 2-stöck. Flat, Cuyler und Lincoln Ave., $2,800; F. L. Cook, 2-stöck. Flat, 444 Roscoe Str., $2,200; J. C. Crisler, 2-stöck. Flats, 5633 Union Ave., $2,000; E. P. Hillard, 2-stöck. Wohnhaus, Prospect Ave. und 59. Str., $3,500; John Seirk, 2-stöck. Flats, 4514 Page Str., $2,500; Jakob Pohnke, 2-stöck. Flats, 95 Bissell Str., $2,500; C. C. Krenzberger, 4-stöck. Store und Flats, 2956 Wallace Str., $8,200; J. H. Green, 3-stöck. Store und Flats, 1452 Van Buren Str., $5,000; Chris. Beimann, 3-stöck. Wohnhaus, 1536 W. 16. Str., $3,000; M. Peter, 3-stöck. Wohnhaus, 1331 Oakdale Str., $8,000; C. A. Anderson, 2-stöck. Store und Flats, 10002 Av. Y., $5,500; G. C. Swartz, 1-stöck. Anbau, 432 Austin Ave., $2,000; Edward Milke, 3-stöck. Flat, 392 N. Hoyne Ave., $500; John Man, 3-stöck. Flat, 125 Carnell Str., $6,000; Jos. Lerisey, 2- und 3-stöck. Wohnhäuser, 1071 Warren Ave., $10,000; Daniel Kallis, Basement, 29 Wilson Str., $2,500; John N. J. Hilbert, 2- und 1-stöck. Anbau, No. 948 N. Halsted Str. $3,200; A. C. Chandler, 3-stöck. Wohnhaus, 3314 S. Park Ave., $18,000; P. Stucheel, 2-stöck. Flats, 1041 Avers Ave., $2,250; T. M. Schwartz, 4-stöck. Flats, 567 La Salle Ave., $10,000; F. M. Hambert, 2-stöck. Stall und Wohnhaus, 765-767 Bloomington Ave., $2,500; John C. Wyman, 2-stöck. Front-Veränderung, 507 Dearborn Ave., $3,500; F. J. Donahue, 2-stöck. Flats, 923 Ashland Ave., $2,500; Martin Anderson, 2 3-stöck. Flats, 153-155 Potomac Str., $10,000.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht:

Elisabeth J., gegen Wilhelm Hill, wegen Grausamkeit; Ritta, gegen August Tessman, wegen Grausamkeit und Ehebruch; Charles E., gegen Fannie L. Fulton, wegen Ehebruch.

Folgende Scheidungsklagen wurden bewilligt: Jennie L., von John S. MacDonald wegen Grausamkeit; Artemus D., von Eda Watson, wegen Verlassens; Andrew von Marien Louise Dickson, wegen Verlassens; Emma von Fred W. Scharlau, wegen Grausamkeit und Trunkenheit; Julia von Cassius McMillan, wegen Grausamkeit; Antonie von Anton Skalicky, Jr., wegen Verlassens; Samuel C. von Laura D. Selby, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

John B. Mayer, 445 Wells Str., 57 J.
M. E. Stiller, 234 DeHoven Str.
F. Rose, 921 W. Madison Str., 4 J.
Emil Jensen, 921 W. North Ave., 11 J.

Briefkasten.

M. Sch. Es ist nicht die Aufgabe einer Zeitung, den Leuten zu sagen: „Dies kaufen Sie hier am billigsten und jenes dort;" selbst nicht, wenn es sich um „Corsetzubehör" handelt.

Gustav E. Ihr „Eingesandt" eignet sich für die „Abendpost" nicht.

K. B. Die Coopers Union No. 2 versammelt sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Hause 114 Randolph Str. Sekretär ist Wm. Gerstenkorn, No. 77 Larrabee Str. — Die Beer Keg Coopers Union hält ihre Versammlung Sonntags im Hause 54 West Lake Str. ab. Sekretär, G. Bachmann No. 30 Orchard Str.

P. S. Versuchen Sie es einmal mit dem „Home for the Aged", No. 29 und 31 O. 25. Str., oder Sheffield Ave. Ecke Fullerton Ave. Uebrigens werden diese Anstalten von katholischen Schwestern geleitet. Die Verpflegung ist frei.

J. B. Schneidemühl gehört nicht zur Provinz Westpreußen, sondern zur Provinz Posen.

Marktbericht.

Chicago, 13. Juni.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 5c—15c per Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—42c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17½—18c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—8½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 9—9½c per Pfd.
Spring Chickens 13c—16c per Pfd.
Truthühner 7c—9c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $4.00—$5.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 13c—14c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 33½c—34c; No. 3, 32c—33c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.50—14.00.
No. 2, $11.00—$12.00.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Brauereien.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Finanzielles.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Austin Dailys Gesellschaft.
Windsor—The Planters Wife.
Casino—Ha[illegible]s Minstrels.
Havlins—S[illegible]nceo for Life.
Jacobs Academy—The Danites.
Clark St. Theater—The Mikado.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—Ideal Juvenale Opera Co.

Lokalbericht.

Der Stadtrath.

Sunt pueri, pueri, pueri puerilia tractant.

Die Schulsäle sollen in Unterrichts-Zimmer umgewandelt werden.

Die Maschinisten sind mit der vorliegenden Prüfungsordnung unzufrieden.

Verschiedenes.

Der gestrigen Sitzung des Stadtraths präsidirte Ald. Tripp. Die Debatten verliefen ruhig und boten der Mehrzahl der Stadtväter nicht genügendes Interesse, um ihre Aufmerksamkeit zu fesseln. Sie unterhielten sich deshalb durch ein Bombardement, in welchem zuerst Papierballen, später aber, als das Gefecht heißer wurde, Bücher Papierkörbe, Teppiche und Spucknäpfe als Wurfgeschoße benutzt wurden. Das Bild erinnerte lebhaft an ein Schulzimmer, dem der Lehrer für einen Augenblick den Rücken gekehrt hat. Daß sich die Herren nicht vor einander genieren, ist ihnen schließlich nicht übel zu nehmen, daß sie indeß auf die anwesenden Vertreter der Presse und auf ein Comite von Maschinistten, welches erschienen war um der Versammlung Abänderungs-Vorschläge in Bezug auf die Prüfungsordnung vorzulegen, nicht die mindeste Rücksicht nahmen, das ist — ganz gelinde gesagt — denn doch „schon nicht mehr schön." Um ein kleines Beispiel von dem Umfange des Unfugs zu liefern, sei die Thatsache erwähnt, daß Ald. Dixon, dem die Brille von der Nase geworfen und unmittelbar darauf ein Buch an den Kopf geschleudert worden war, sich dadurch vor weiteren Rohheiten schützte, daß er während der Verhandlungen seinen Regenschirm aufspannte.

Ald. Madden theilte der Versammlung mit, daß sich in der Ordinanz vom 7. April, welche die Einlösung von „Wasserbonds" im Werthe von 8821,000 verfügt, ein Schreibfehler befunden habe. Es müsse „No. 2485 bis 2488" statt „No. 2485 bis 2688" heißen. Der Irrthum wurde entsprechend berichtigt.

Ald. Kenny empfahl Namens des Comites für Schulen die Errichtung eines 18 Zimmer-Schulhauses zum Preise von $70,000 an der Ecke von Grace- und Sheldon-Str., in Lake View.

Ald. Madden sprach gegen die Bewilligung des Postens, weil in dem Bau eine Aula (Assembly Hall) vorgesehen sei, die er für überflüssig halte. Er brachte im Anschluß an seinen Protest eine Resolution ein, daß kein Cent für Schulneubauten bewilligt werden solle, bis sämmtliche Aulas in den Schulen in Unterrichtszimmer umgewandelt seien. Das Schulcomite wird die Angelegenheit eingehend untersuchen.

Ald. Gahan stellte zwei Anträge, deren Annahme er im Interesse der Weltausstellung dringend geboten erachtete. Zunächst soll der Ausstellungsbehörde gestattet werden, unter der Stony Island Ave, zw. dem Jackson Park und der Midway Plaisance, Röhren für Gas-, Wasser-, Oel- und ähnliche Leitungen zu legen. Zweitens soll sie die Erlaubniß erhalten, über die genannte Straße Viaducte zu erbauen.

Die Anträge gingen an das Comite für Weltausstellungs-Angelegenheiten. Die beiden Vertreter der ersten Ward wollten sie mit Gewalt dem Comite für Straßen der Südseite, dessen Mitglied Ald. Morris ist, überweisen. Ald. McGillen hintertrieb dies indeß mit der ironischen Bemerkung, daß die Herren von der ersten Ward das Comite für Straßen der Südseite bereits so übermäßig beschäftigt hätten, daß es Menschenpflicht sei, dessen Schultern nach Möglichkeit zu entlasten. Er zog sich hiedurch den unverhehlten Unwillen seines Collegen Morris zu und dieser war unklug genug seinen Aerger über das entgangene Geschäft dadurch zu verrathen, daß er eine Zeit lang bei jeder Ueberweisung, welcher Natur sie auch immer sein mochte, ausrief: „An das Weltausstellungs-Comite."

Ald. Mann beantragte das „Improvement" der 51. Str., den Washington Park entlang. Ald. Madden erwähnte, daß die West Park-Commission der Stadtcasse bereits 30,000 für Straßenverbesserungen schuldete und er deshalb wissen möchte, ob die Südpark Comissäre bereit seien, den auf sie entfallenden Beitrag zu dem beantragten „Improvement" zu entrichten. Ald. Mann beseitigte die Befürchtungen Madden's durch die Versicherung, daß hier keine derartigen Verluste zu fürchten seien. Der Antrag wurde gutgeheißen.

Dem Comite für Straßen der Westseite wurde ein Antrag des Ald. Knowles überwiesen, nach welchem der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft das Recht eingeräumt werden soll, ihre Linie von der West Chicago Ave. über die Grand Ave. hinaus, bis zur Crawford Ave. auszudehnen.

Der Firma Schailer & Schniglau wurde der Zuschlag zum Bau der bereits früher von uns erwähnten Zugbrücke an der Canal Str. ertheilt. Kostenpreis $40,000.

Ald. Madden protestirte gegen die Errichtung eines Circus auf dem von der 37. und 38. Str., und Prairie und Indiana Ave. begrenzten Grundstück. Die Versammlung schloß sich dem Protest an.

Ald. Potthoff stellte den Antrag eine „Fahrrad-Steuer" von zwei Dollars einzuführen. Außerdem wünschte er einige Maßregeln zu treffen, welche dem Publikum größere Sicherheit gegen das Ueberfahrenwerden bieten. Das Justizcomite wird ihre Zulässigkeit prüfen. Demselben Ausschuß wurde eine von Ald. Ernst eingebrachte Verordnung überwiesen, welche den Fahrstuhlbetrieb regelt.

Den Herren Green und Maher wurde die früher verweigerte Erlaubniß zum Bau eines in Stahl construirten 225 hohen Aussichtsthurmes an der Woodlawn Terrace, 150 Fuß westlich von Stony Island Ave., ertheilt.

Eine Abordnung des Maschisten-Vereins (Association of Stationery Engineers) war erschienen, um an Stelle der gegenwärtig dem Stadtrath vorliegenden „Maschinisten-Prüfungs-Ordinanz" ein von ihnen ausgearbeitetes Substitut zur Annahme zu empfehlen. Während der Debatte über diesen Vorschlag, hatte der Eingangs dieses Berichtes erwähnte Unfug indeß seinen Höhepunkt erreicht, der Vorsitzende war außer Stande die nothdürftigste Ordnung aufrecht zu erhalten und so that man dann das Beste, was unter diesen Umständen zu thun war — man vertagte sich.

Verein deutscher Waffengenossen.

In der letzten Versammlung dieses MilitärUnterstützungs-Vereins der Südseite wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen, 2 vorgeschlagen und 1 eingeführt. Die Mitgliederzahl hat sich in den 4 Monaten des Bestehens des Vereins mehr wie verdreifacht. Der Erfolg war bei dem ersten Stiftungsfest — gemäß dem vorgelegten Abschluß — ein sehr günstiger. Als Delegat für das Comite, welches für die Begnadigung der in Joliet eingekerkerten Unglücklichen Neebe, Schwab und Fielden thätig ist, wurde der Sekretär Julius Valentin gewählt. Als Delegaten zu der vom Rheinländer Bund zwecks Agitation für das Offenhalten der Weltausstellung an Sonntagen einberufenen Versammlung wurden die Mitglieder Arndt und Valentin gewählt. — Sämmtliche Zuschriften für den Verein sind an den Secretär Julius Valentin, 150 W. 44ste. Straße, zu richten.

Proklamation!
Hunde!

Mayors Office,
Chicago, 4. Juni, 1892.

Es wird hiermit, in Gemäßheit des Gesetzes, bekannt gemacht, daß für die Periode, beginnend den 15. Juni d. J. und bis zum nächsten 1. Oktober, alle Hunde, welche innerhalb der Stadtgrenze frei herumlaufen, mit einem dauerhaften, gut befestigten Maulkorb versehen sein müssen, um sie am Beißen zu verhindern, und daß irgend ein Hund, der in genannter Periode ohne einen Maulkorb frei herumläuft, getödtet oder eingesperrt werden soll.

Jeder Eigenthümer, Besitzer oder irgend eine Person, welche einen Hund innerhalb der Stadtgrenzen hält, soll jährlich und innerhalb dreißig Tagen nach dem 1. Mai, solchen in der Office des City Clerk registriren lassen und eine Licenzmarke sichern; und jeder Hund der nicht so registrirt ist und keine solche Metallmarke trägt, welcher auf öffentlichen Straßen innerhalb der Stadtgrenzen herumläuft, ob mit oder ohne Maulkorb, soll eingefangen, eingesperrt oder getödtet werden, gemäß der städtischen Ordinanz.

Die Polizei ist aufgefordert, soviel als praktisch, die obengenannten Vorschriften auszuführen.

Hempstead Washburne,
samodimi Mayor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Tochter **Lucia** im Alter von 1 Jahr und 2 Tagen gestern Nachmittag 5 Uhr, plötzlich sanft entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, 59 Woodside Ave., nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bittet **Paul Hamann und Frau.**

Anzeige!

Turnverein „Vorwärts."

Alle Mitglieder des Vereins müssen heute Abend um 8 Uhr am Illinois Central Depot, Fuß der Lake Str., antreten, um unsere siegreichen Turner in Empfang zu nehmen. **Das Comite.**

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

Drittes großes jährl. Pic-Nic

veranstaltet vom Vergnügungs-Club der Einigkeits Loge No. 1467
K. & L. of H.
in **Casino Grove**, Ostseite, am Sonntag, den **19.** Juni 1892. Tickets **25 Cents.** 11 13 14 15 16jun

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bw17

Tägliche Lake Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9½ Uhr Morgens, Ankunft 8½ Uhr Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends. $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1,00, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11½ Uhr. Graham & Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str.-Brücke. 7jun3mo

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 200 Eisenbahn-, Sägemühlen-, Farm-, Steinbruch- und andere Arbeiter in verschiedenen Staaten. Freie Fahrt. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str. 7junelw

Verlangt: 2 gute platt-deutsche Dry Goods Clerks. Klein, 791 S. Halsted Str., Ecke 20. samodi

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 584 Ogden Ave. modi

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Steinbrüche und Farmen in verschiedenen Staaten; Guter Lohn und freie Fahrt bei Roß Arbeits-Agentur. 2 S. Market Str., oben. jun13,1w

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 584 Ogden Ave. modi

Gesucht: Guter zuverlässiger Waiter und Pantryman suchen Stelle, wenn möglich zusammen. Adr. W. Walter, Zimmer 18, 125 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Gute Finishers an feine Hosen. Beständige Arbeit und guter Lohn. A. M. Welson, 212-226 S. Franklin Str. 14junlw

Verlangt: Guter Tinschmied, sofort. 1128 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein starker Junge. 72 Ogden Place.

Verlangt: Ein Junge von 16—18 Jahren, ein frischeingewanderter vorgezogen. 3515 Rhodes Ave. dido

Verlangt: Ein Blackschmied; muß gut Pferde beschlagen können. Wm. Brandt, Oak Lawn, Jll. dimi

Verlangt: Zwei gute Jungen, um das Barbergeschäft zu erlernen. 3417 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Junge von ungefähr 16 Jahren, auf dem Milchwagen zu helfen. 76 Austin Ave.

Verlangt: Ein Abbügler an Röcken. 56 Bauwans Str. dimi

Verlangt: Ein starker Mann zum Geschirr waschen. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei junge Leute im Restaurant. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, etwa 16 Jahre alt, um in Bäckerei zu helfen und Geschäft zu erlernen. Muß etwas Erfahrung haben. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Foreman an Cakes. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein kräftiger junger Bursche. Meat-Market, 391 Wells Str.

Verlangt: Mann von 19—23 Jahren, im Saloon und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren. Schröders Apotheke, Chicago und Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, lediger Mann, um Team zu treiben. 3132 Wallace Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 17—18 Jahre, für gewöhnliche Hausarbeit. 487 N. Franklin Str.

Verlangt: Mann, um am Tisch aufzuwarten und Clubzimmer zu besorgen. Vorzusprechen 447 W. Taylor Str., um 8 Uhr Abends.

Verlangt: Erfahrene Cloak-Operators, sowie gute Rock-Operators zum Lernen. 213 Rumsey Str.

Verlangt: Ein 1. Klasse Porter, guter Lohn. Ashland Exchange, 200-202 W. Division Str., H. C. Grau, Prop.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher. 111 51. Str., nahe State Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge von 15—16 Jahren. 2140 Archer Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein lediger Mann, um Pferde zu besorgen und gewöhnliche Arbeit im Ice-Cream-Geschäft zu verrichten; muß die Stadt kennen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Schuhmacher. Kost und Logis beim Arbeitgeber. 5305 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Vorbügler in Rockshop. Stetige Arbeit. 197 Division Str., nahe Rockwell.

Verlangt: Ein guter Schneider, der Alles machen kann. John Ordat, 961 Van Buren Str.

Verlangt: Drei Teamsters zum Brick fahren. Nachzufragen bei den Cars, Lake u. Rockwell Str. dimido

Verlangt: Ein Mann, welcher Hausarbeit verrichten kann. 853 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Ordentlicher Mann, Orders auszufahren, etwas Hausarbeit, muß Englisch sprechen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Spinner an Upholstery Cords, guter Lohn, beständige Arbeit. Union Trimming Company, 199-201 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand. 1301 W. North Ave. dimi

Verlangt: Freundlicher, tüchtiger Junge zum Abliefern von Butter. Muß Interesse für's Geschäft haben und Nordseite kennen. 280 Lincoln Ave.

Verlangt: Einen Porter der deutsch und englisch sprechen kann in Frank Zemeschels Halle. 911 W. North Ave., Cor. California.

Verlangt: Einige gute Leute, um Nähmaschinen zu verkaufen; bezahle festen Lohn oder Commission. Agenten werden gut thun, bei mir vorzusprechen. Henry Wagner, 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein unverheiratheter Mann, der in der Stadt bekannt ist und mit Pferden umgehen kann. Nur ein deutscher braucht sich zu melden. 574 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Stetiger Waiter. 126 5. Ave.

Verlangt: Ein Schneider, der Hosen und Westen machen kann; beständige Arbeit. 1042 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit. Zu erfragen 243 E. Kinzie Str.

Verlangt: Lediger Mann für Privatfamilie, um Pferde zu besorgen. 329 24. Str. dimi

Verlangt: Solider junger Mann für Bäckerwagen, muß gut mit Pferden umgehen und fahren können, sowie Straßenkenntniß besitzen. Referenzen verlangt. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein williger Junge, der Lust hat, Buchbinder zu werden; bekommt gleich Lohn. 38-40 La Salle Str., 4. Flur.

Verlangt: Ein Junge zum Bügeln und Nähen. 197 New-erry Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, eine gute dritte Hand an Brod und Cakes, $9 per Woche. 406 Blue Island Ave.

Verlangt: Zweite Hand, um an Brod und Cakes zu helfen. Retail-Store. 3457 State Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher und Schmiedehelfer. 1059 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker als Foreman. Adresse unter F 194, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge für Office-Arbeit. 164 La Salle Str., Room 42.

Verlangt: Gute Painters. 436 Thomas Str., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 bw

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen um Taschen zu machen an Shopröcke. Steam Power. F. Schmidt, 293 Dayton Str., nahe Center St. samodi

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Shopröcken. 325 Cleveland Ave. modimi

Verlangt: Gute Kleidermacherin und 5 Lehrmädchen. 225 18. Str. modi

Verlangt: Nähterinnen an Maschinenarbeit. 4733 Paulina Str., Korkowsky.

Verlangt: Zwei 2. und ein 3. Handmädchen an Röcken. 183 Ambrose Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Operators an weiße Barberröcke. Ständige Arbeit und guter Lohn. 647 Nord Ashland Ave. M. Lowitz. Arbeit mitgegeben.

Verlangt: 4 Mädchen an Upholstery Taffels und Loops; nur solche, welche das Geschäft gelernt; guter Lohn; beständige Arbeit. Union Trimming Co., 199 und 201 E. Van Buren Str.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6. 1m

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Graß, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: 200 Mädchen, allgemeine Hausarbeit. 518 Wells Str. Mrs Apel. juni 8 1w

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 7junilwo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 14-16 Jahren, zum Helfen im Haushalte. 690 W. Erie Straße. frsamodi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 267 Milwaukee Ave. juni 8 1w

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fdwlf

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 9junilwo

Verlangt: Ein Mädchen für 2 Leute. 521 N. Wells Str. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. 962 N. Clark Str., nahe Webster Ave. samodi

Verlangt: Gute Kellnerin. 192 E. Van Buren Str. modi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske 448 Milwaukee Ave. jun13 1w.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 15 Crilly Place. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in einer Familie von 2 Personen. 197 Fremont Str., Zimmermann. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 522 W. Chicago Ave., 2. Flat. midi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 459 Canal Str., zu erfragen im Saloon. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit 439 Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave., 1. Treppe.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 26 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 247 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen um Kinder aufzupassen und in der Hausarbeit behülflich zu sein. 637 W. Taylor Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 W. Vaukuden Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und Wäsche. 184 Huron Str.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe unter 40 Jahren, welche Saloongeschäft versteht, findet Stelle. Adr. F. 149, Abdpst. dimi

Verlangt: Eine Nähfrau für einige Tage und ein Kindermädchen 14-16 Jahre alt. 2872 Commercial Str. nahe Lawrence Ave. Ravenswood.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Kochen, Waschen und Bügeln kann, in einer kleinen Familie. 442 Belden Ave, 2. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 623 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um aufs Land zu gehen; Lohn, $20 monatlich. 72 Ogden Place.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das gut waschen und bügeln kann; guter Lohn; keine Kinder. 442 Centre Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 S. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Eine Frau für Gartenarbeit; $2 per Woche Board und Room; gutes Heim. 1004 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, und welches etwas kochen kann. 3135 Indiana Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für allgemeine Hausarbeit, Mrs. Fricke. 9 Lane Place, nahe der Ecke von Clark und Center Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 267 S. Wood Str.

Verlangt: Eine alte Frau oder ein Mädchen bei Kindern. Guter Lohn. 13 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 185 Wells Str. 2. Treppe links.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 2923 Wabash Av.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; kleine Familie. 22 Park Str. zwischen Wood und Lincoln.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 273 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für die Küche; keine Sonntagsarbeit. 180 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 15 Jahren um auf ein Kind Acht zu geben und im Store zu helfen. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Eine perfekte Köchin mit besten Empfehlungen sofort. 284 E. Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3138 Wallace Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 362 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 168 Locust Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6120 S. Morgan Str. dimido

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1865 Hoyne Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung für ein ordentliches Mädchen. 427 State Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine kinderlose Familie wünscht ein gutes deutsches Mädchen. 641 Sheffield Ave. 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, auch frisch eingewandert. 176 La Salle Ave., Mrs. M. Gradfelder;

Verlangt: Ein 18jähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schacht, 282 Webster Ave. modi

Verlangt: Kindermädchen, 15—18 Jahre. 584 Ogden Ave. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2324 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: 1755 Oakdale Ave., Lake View: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. modimi

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 913 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für 2. Arbeit. Empfehlungen verlangt. 132 Centre Str. modi

Verlangt: Junges starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 478 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Eine tüchtige Business-Lunch-Köchin, unverheirathete wird vorgezogen. Guter Platz. Columbia Exchange, N. W. Cor. Madison und Halsted, Basement. ltat

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3614 S. Halsted St. dimi

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Putzen. 155 E. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie, ohne Kinder. 739 N. Western Ave., im Store dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin und 2. Mädchen. Adr. G. 125 Abdpst. dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin und 2. Mädchen mit guten Empfehlungen. 132 Center Str., Ecke Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Dinningroom. Muß englisch sprechen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Frau zum putzen (skrubben) und 2 Küchen-Mädchen. Nord Ost Ecke, Randolph und Dearborn Str. Puck. dimi

Verlangt: Eine gute zweite Köchin im Puck-Restaurant. Randolph und Dearborn, Basement. dimi

Verlangt: Mädchen um allgemeine Hausarbeit zu thun. 3230 S. Park Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Empfehlungen werden verlangt. 363 Mohawk Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Aufwarten bei einer Wöchnerin. 313 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein reinliches gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Behandlung. 1618 Clark und Halsted Str. dimi

Stellungen suchen: Männer.

„Ein gelernter Kaufmann noch nicht lange im Lande sucht gestützt auf guten Referenzen Stellung, spricht Scandinavisch. Zahle gerne $15 wer mich zu einem guten stetigen Job verhelfen kann. Refl. bitte unter V. S. Abendpost. modimi

Gesucht: Ein Junge von 16 Jahren wünscht das Saloongeschäft zu erlernen, Adresse 6334 S. Morgan Straße.

Gesucht: Ein Plumber sucht Beschäftigung. Zu erfragen 18 Orchard Str.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung in Butter- und Käsefabrikation sucht Stellung in einer Dairy. Adr. G. 159 Abdp.

Gesucht: Ein Bäcker als 2. oder 3. Hand an Brod sucht Stellung. Adr. G. 175 Abendpost.

Gesucht: Eine erst kürzlich eingewanderte Deutsche sucht einen passenden Platz, um Stelle als Hausfrau zu vertreten. Frau Anna Kammer 1378 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen wünscht Stellung als Hülfe der Hausfrau. Zu erfragen 1525 45. Street nahe Ashland Ave. bei R. Fischer Southside vorgezogen. modi

Gesucht: Eine Deutsche Frau sucht Familienwäsche zu waschen für ins Haus. 13 Collins Ct.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle bei einer kinderlosen Familie. 68 Wesson Str., hinten.

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 342 Larrabee Str., 1 Treppe, hinten.

Gesucht: Eine erfahrene Verkäuferin, welche fließend deutsch und englisch spricht und ausgezeichnete Zeugnisse besitzt, sucht Stellung; Nordseite vorgezogen. 585 Larrabee Str., 4ter Stock.

Gesucht: Stelle für junge Dame als Verkäuferin, ein Bäckerladen vorgezogen. Nachzufragen 623 Melrose Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen, sucht Stelle in einem vornehmen Hause, bei Kindern und zur Hilfe im Haushalte. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: 2 anständige Deutsche finden gutes Heim. 566 12. Str., 3. Flur. 9junelw

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 40 Gardner Str. samodi

Zu vermiethen: Hübsch eingerichtetes, helles luftiges Frontzimmer für einen oder zwei gebildete Herren, wenn gewünscht mit Frühstück in dem Privathause 591 La Salle Ave. — Bitte nach F zu fragen. samodi

Zu vermiethen: Eine Schlafstelle bei deutschen Leuten mit oder ohne Board. Wade-Str. 71. modimi

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privatfamilie. 680 W. 17. Str. modi

Zu vermiethen: Einige junge Leute können freundliche Zimmer und gute Kost erhalten. 478 S. Halsted Str. modi

130 Ost Ohio nahe Wells Str., möblirte Zimmer mit Board $4.00 und $4.25. juni 13 1w

Zu vermiethen: Ein freundliches, helles Zimmer an ein anständiges Mädchen. 262 Dayton Str., 1 Treppe hoch. modimi

Rente $20, Ecke Loomis und Hastings schöner Meat-Market mit Fixtures, nahe 2 Groceries. Feine Geschäftslage. modi

Zu vermiethen: Frontzimmer mit separatem Eingang. 397 W. Chicago Ave. oberer Flat. sadi

Zu vermiethen: Ein Zimmer an eine einzelne Person; separater Eingang. 557 Milwaukee Ave. dimido

Zu vermiethen: 2 kühle reinliche Bettzimmer; billig. 764 Southport Ave.

Zu vermiethen: Ein hübsches, möblirtes Bettzimmer und Closet an einen respectablen, nüchternen, jungen Mann zu niedrigem Preise. 113 Hudson Ave. dimi

Verlangt: Boarders in einer kleinen Privatfamilie. 419 W. Chicago Ave., 3. Floor. dimido

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store, sehr passend für ein Fleischgeschäft und Grocerie in einer guten Nachbarschaft an der Südseite; müssen zwei gute junge Leute sein. Zu adressiren F. 179 Abdp. 14junilw

Verlangt: Ein gutes, gangbares Grocery-Geschäft. Umstände halber zu vermiethen. Zu erfragen F. Detleffsen, 221 South Water Str.

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Aufgepaßt!
Ein Ballsaal mit Bühne, eine Logenhalle, ein Clubzimmer und eine Kegelbahn. Alles aufs Beste eingerichtet, sind für die Saison noch für mehrere Tage in der Woche bei dem neuen Verwalter der Germania-Turnhalle, No. 3421 S. Halsted Str. zu vermiethen. Achtungsvoll zum Besuche einladend
dibofa **Moritz Hahn.**

Zu vermiethen: 2 anständige Männer erhalten gute Kost. 508 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: 5 schöne große Zimmer an Sedgwick Str., $17. Nachzufragen 245 Sedgwick Str., Top Flat. dimi

Zu vermiethen: Ein freundliches Front-Bettzimmer an einen anständigen ledigen Mann. 693 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Gute Boarders. 197 Blue Island Ave. Gut gelegen für Straßen-Cars. jun14 1w

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 352 Webster Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: 5 große helle Zimmer, nebst Alkove für eine ruhige Familie von Erwachsenen, $14. Im Hinterhause 232 Fremont Str. dimi

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein Zimmer bei kinderlosen ruhigen Leuten in der Nähe einer Kabelbahn. Adr. G. 150 Abendpost.

Ein junger Mann wünscht ein möblirtes Zimmer; am liebsten bei einer alleinstehender Person. Offerten mit genauer Angabe unter F. 160 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, von kinderloser Familie. Offerten mit Preisangabe 336 E. North Ave., Apotheke.

Zu miethen gesucht: Room und Board in deutscher Privat-Familie. Adr. D. 148, Abdpst. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. dibofabw

Geschäftsgelegenheiten.

137—Gustav Mayer & Co., W. Randolph St.—137
Zu verkaufen: Hotels, Restaurants, Boardinghäuser, Samplerooms, Saloons, Bäckereien, Specerei- u. Fleischhandlungen, usw., in großer Auswahl, zu Kaufwerthen von $150—$50,000.

Offerire als ganz besonders günstig bei schneller käuflicher Uebernahme: Down Town Saloon mit Restaurant, $5000. Ein hervorragend frequentirter Picnicplatz mit Saloon, Nordwest, $3500. Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, billig. 656 Wells Str. june7 1w

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Tabak-Store. 361 Sedgwick Str. June7 1w

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Pferd und Wagen. Nachzufragen Brunhoff, Apotheker, 336 E. North Av. jun10, 1w

Zu verkaufen: Saloon mit 3 Jahre Lease, wegen Krankheit. 550 Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Saloon mit 3 Jahre Lease, wegen wegen Krankheit. 450 Milwaukee Ave. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market. Sehr gute Lage. Adr.: S. 48, Abdp. Juni 11 1 Woche.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Saloon und Liquor-Geschäft. Inhaber hat 2 Saloons. 5 Jahre Lease. Rente billig. Nachzufragen: Wacker & Birk, Brew. Co. samomi

Zu verkaufen: Buttershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave. jun13, 1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, 85 Wells-Str., zwei Blocks vom Northwestern Depot, neue Fixtures und Pooltisch; 9 Zimmer und Betten im 2. Floor; muß verkauft werden wegen anderer Geschäfte. Adr. G. 155 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 1116 Van Hornst., zw. Western- und Oakley Ave. jun13, 1w

Zu verkaufen: Ein feiner, gutgehender Saloon an der Westseite, gegenüber von einem Park. Drei bis vier Picnics jede Woche. Wegen Familien-Verhältnissen billig zu verkaufen. Adr. F. 119 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Restauration, Nordseite. Näheres 278 North Ave. dimida

Zu verkaufen: Grocery. Muß sofort verkauft werden. Preis Nebensache. Eigenthümer hat andere Geschäfte. Nachzufragen 10 Uhr morgens. 24 S. Desplaines Str. dimido

Zu verkaufen: Ein seit 12 Jahren bestehendes Barbier-Geschäft, guter Platz für den rechten Mann. Verkäufer zieht in sein eigenes Haus. 2352 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: $300 Cash kauft Saloon-Lease, zwei Jahr, billige Rente, muß verkauft werden diese Woche. Adr.: 292 Fulton Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Guter Bier-Saloon, billig. Beste Lage. Auskunft: Kohn, Cor. Elston und North Ave. dibofa

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. jun14 1w

Zu verkaufen: Bäkery und Confectionery. 782 W. 12. Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Butcher-Shop krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres Seymour Cor. Moffat Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Saloon, gutes Geschäft. North Western Brewing Co., 785 Clybourn Ave., vor 9 Uhr Morgens. M. Bock. di-1w

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit transportirbarem Ofen. Show Cases. Counters. Shelving & Candy-Gläser; passend für irgend ein Geschäft. Käufer mögen sich melden bei Dan Wegft, 29 Crittenden Str., nahe Milwaukee Ave. und Noble Str., oben. dibofa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Wohnung N. Halsted, $40 Miethe, 3 Jahre Lease. 500 Doll. nöthig. Rudowsky, 509 Ashland Blk. dimido

Zu verkaufen: Meat-Market nebst Pferd und Wagen. Adr.: G. 165 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Feine Delikatessen-Handlung, Pferd, Wagen und Buggy. Adr.: G 140 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit 23 Zimmern, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, wegen Krankheit in der Familie. Keine Agenten. Adr. unter G. 145 Abendpost zu erbeten. 14junilw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15bezlj

Zu verkaufen billig: Feine Saloon-Einrichtung mit Pooltisch. Muß verkaufen. 108 Adams-Str. modi

Zu verkaufen. Sieht hier: Feiner Kinderwagen $4. Kochofen $5; schöne eiserne Schlafzimmereinrichtung $15; Kimball Orgel, Brussel-Teppiche, 106 W. Adams-Str. modi

Zu verkaufen: Guter Ofen für Restaurant, Hotel oder Boardinghaus. Auch Tische und Stühle und Porzellansachen. 32 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox billig, passend für ein kleines Milchgeschäft. 396 Noble Str. modi

Zu verkaufen: Wegen Auflösung des Haushaltes, für Brautleute oder junge Eheleute: Ein ganz neuer Hausrath, Zimmer- und Kücheneinrichtung, erst seit 2 Wochen im Gebrauch. Nachzufragen 16 Boston Ave. Topfloor. frbi

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände. 333 Hudson Ave., mittlerer Flur.

Zu kaufen gesucht: Ein Top- oder ein offener Wagen. Zu erfragen 124 Burling Str.

Zu verkaufen: Sofa $5.00, Nähmaschine $5.00. 577 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ein schön möblirtes, guteingerichtetes 6 Zimmer Flat. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Alle Zimmer sind gut vermiethet. 450 North Clark Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, eine Singer Knopfloch Maschine, ganz neu. 45 Newton Str. dimidofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: Ein guter Pony, 900 Pfund schwer, billig. 3007 S. Canal Str. jun10, 1w

Zu verkaufen: Topbuggy mit Geschirr, billig wegen Mangel an Raum. 3007 S. Canal Str. samodi

Zu verkaufen: Billig, ein gutes neues Sidebar Topbuggy. 295 Blackhawk Str. modimi

Zu verkaufen: Zwei gute junge Pferde, wegen Mangel an Platz. 59 Willow Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. 731 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Preis $45. 495 N. Western Ave.

Muß verkauft werden für $115, werth $250. Ein gutes gesundes Pferd mit Buggy oder Phaeton. Hamberg 176 Fremont Str.

Zu verkaufen: Ein guter wachsamer Hund, halb Bulldog. 125 Wells Str.

Zu verkaufen: 3 Teams, Wagen und Geschirre. 3152 Wallace Str.

Verschiedenes.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. juni-16. 1w

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17mai 1mt

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 13jun,1w

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agdbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Cottage und Lot billig auf Abzahlung. 1055 Marianna Ave., Lake View. June 7 1w

Zu verkaufen: Ein Brickhaus mit 7 Zimmern und Badezimmer, nebst Lot. Lincoln-Str., nahe 12. Str. $2500. Nachzufragen 561 Western Ave. John Kapoun. jun13, 1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Store-Einrichtung, Candy- und Grocery-Store, gegenüber einer Public School. 5125 Morgan-Str., Ecke 51. Court. jun13, 1w

Zu verkaufen: 2 Lots an der 12. Str. und Harlem Ave. für $100, wenn bis zum 20. genommen. Nachzufragen 394 W. 12. Str.

Zu kaufen gesucht: 1 gute Lot oder ein 2stöckiges Haus an einer Hauptstraße. Haus nicht über $2500 für baar billig. 5211 Bischof Str. dimi

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann in den 40iger Jahren wünscht Bekanntschaft mit einer alleinstehenden Dame im gleichen Alter behufs Verheirathung. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden; Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse, F. 94 Abendpost. modi

Heirathsgesuch: Ein Mann in den Vierzigern, Handwerker, mit stetigem Verdienste und etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, mit gutem Charakter (Israelitin) zwecks Verheirathung; dieselbe muß jedoch geschäftskundig sein. Nur ernstgemeinte Anträge mit Darlegung der Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, sind erwünscht. Offerten werden entgegengenommen „X" care News Depot, 276 North Avenue. Vermittler verbeten.

Heirathsgesuch: Ein junger, ordentlicher Mann in den 20 Jahren mit etwas Vermögen und gutem Verdienst, wünscht bekannt zu werden zu einem anständigen Mädchen von 22 bis 28 Jahren, um zu heirathen. Adresse G 180 Abdp.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Geschäftsmann mit Vermögen wünscht sich mit eben solcher Dame zu verheirathen. Adr.: G. 120. Abendpost.

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16mailj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Sywaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 addw

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Die Gewinnnummer in der Verlosung, veranstaltet von der Avondale Loge 583 D. O. H. ist 408. Der Gewinn muß innerhalb 2 Wochen von Gustav Rollberg, Ecke Centerpark Ave. und Center Str., abgeholt werden. Das Comite.

Geld.

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Geld zu verleihen
Möbel, Pianos, Pferde, Wagen &c.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mailj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, &c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj3

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. **Private Darlehen** gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co, 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. E. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbwl

Legal Aid Association. Zimmer 23, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21mai6mon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 232 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mai 1mo

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 25o,6m

Unterricht.

Gediegenen Unterricht in Musik, Deutsch und anderen wissenschaftlichen Fächern ertheilt in und außer dem Hause. Schench, Lehrer, 1563 Milwaukee Ave. jun14lw

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 585 Larrabee Straße. bidosabidofa

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 100 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 2amailj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai19lm

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 172 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Geschäftstheilhaber.

Geschäftstheilhaber. Ein reeller Mann kauft mit $400 halben Antheil an einem gut gehenden Real Estate & Broker Geschäft. Adresse F. 104 Abdp.

Immer die Billigsten!





Heiß genug für Sie?

Wir wußten es — wir haben es oft wiederholt, — daß sobald das Wetter umschlagen — es glühend heiß werden würde. Wenn Sie sich unsere Voraussagungen zu Nutze gemacht und sich mit kühlen Unterkleidern, Outing Hemden etc. versehen haben, so haben Sie das Richtige gethan, wenn nicht, so haben sie sich äußerst ungemüthlich während der letzten paar Tage befunden. Braten Sie nicht länger, wir können Ihnen helfen, und zwar mit geringen Auslagen Ihrerseits. Wir stellen heute zum Verkauf einen enormen Einkauf von

Outing Hemden,

Von einem Fabrikanten, der sagte, er glaube nicht, daß wir noch Sommerwetter bekommen würden. Er wollte die Waaren nicht länger auf Lager behalten — wir kauften dieselben, — und jetzt werden wir unsere „would-be" Concurrenten außer Athem setzen bei dem Versuch, unsere Preise zu erreichen, die positiv nur die Hälfte des Werthes der Waaren darstellen.

1627 Dutzend Outing Hemden,

— In Sateen,
— In Madras,
— In Flannell,
— In Ceylon,
} die Auswahl für **$1.29**

Jedes davon ist $1.75 werth und einige bis zu $2.75.
Einige haben Windsor-Ties — ohne Extra-Kosten.

Feine Gauze-Männerhemden,

— In Tan, Fawn und Old Gold, Werth 50 Cents,
— Dazu passende Unterhosen, für **29c**

Frauen-Unterkleider.

Für Frauen: Schweizer gerippte Vests, Gauze Gewicht; tief ausgeschnitten, keine Aermel; hoch am Halse, lange Aermel; mit Seide besetzt.... **25c**

Frauen Reform Union Anzüge, Tief ausgeschnitten, Reichen bis auf die Knöchel.............. **39c**

Waists Verkauf.

300 Dtzd. Damen-
Waists,
in Percale und Sateen, Jabot Fronts, plaited Front u. Rücken,
45c

Fancy
Waists,
Percale, in fancy Streifen und Polka Dot, plaited Front und Rücken,
69c

Ein specieller Verkauf von seidenen Damen-
Waists,
einfach und geblümt, alle Farben, Jabot Fronts,
$2.90.

Beste seidene
Waist
in der Stadt, schwarz und farbig, Abend-Schattirungen, Auswahl von Moden,
$3.90.

Suit Verkauf.

Ganz speziell, 100 Dutzend
Tea Gowns und Wrappers,
Hübsche Muster, Jabot Fronts,
88c

Ebenso shirred Front und Rücken in Indigos.

Weiße Lawn Wrappers........ **$1.48**

Zwei Stück Anzüge........ **$1.48**

Challie Wrappers........ **$1.48**

400 Damen **Blazer Suits**, schwarz u. farbig, guter Werth zu $9.50 .... **$5.00**

Um alle unsere **Suspender Röcke** loszuschlagen, einige werth $5, $6, $8.. **$3.98**

Nehmt einen kühlen Trunk

Aus der größten und schönsten Soda-Wasser-Fontaine in Amerika.

Wir haben die Größe unseres Soda-Wasser-Departements verdoppelt und finden durch genaue Nachmessung, daß unsere Soda-Wasser-Verkaufstische 77 Fuß und 3 Zoll messen, bei weitem die größten der Welt.
Ice Cream Soda.......................... **5c**

Nirgends besser.
Hygeia (Waukesha) Wasser umsonst.

Sie können es kühl haben

Sogar bei dieser Art von Wetter,—wenn Sie alle Wohnungsbequemlichkeiten haben. Hier ist, was Sie nöthig haben:

Challenge Eiskiste	$3.25 und aufwärts
Challenge Refrigerators, (doppelte Thüren)	$12.89
White Mountain Ice Cream Freezers	$1.25 und aufwärts
Garten-Schlauch, 50 Fuß	$2.75 und aufwärts
2-Gallonen galvanisirter Eiskühler	59c
4-Querleisten-Gaze-Thür	78c
Fancy Gaze-Thür	$1.45 und aufwärts
Lawn Sprinklers	12c und aufwärts
Spring Hinges mit Schrauben, das Paar	10c
Champion Rasenmäher	$3.95 und aufwärts
Philadelphia Rasenmäher	$4.85 und aufwärts

Siegel Cooper & Co.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(10. Fortsetzung.)

Am ersten Tage der Reise ereignete sich nichts Besonderes, das Land sah ringsherum ziemlich öde und traurig aus. Unzählige Truppenmärsche hatten es verwüstet. Man sah halbverlassene Dörfchen, abgebrochene Zäune, demolierte Höfe, auf den Feldern schüttere Getreidestände und verhungertes winziges Vieh. Wo immer auch Sachsen oder fremdes Soldatenvolk durchkamen, dort blieb nur wenig an Menschen, Vieh und Vorrath. Hier und dort stießen sie auf Schlachtfelder des vor einigen Jahren hier geführten Krieges, kenntlich an dem im Felde aufgeschütteten Grabhügeln. Auf der Landstraße kamen sie an Herren mit ihrem Hofstaate vorüber, von denen die einen nach Sachsen zogen, die anderen davon zurückkehrten. In den Einkehrhäusern war nur schwer Platz, Futter für die Pferde oder ein halbwegs anständiges Stübchen zu finden. Tags darauf mußte sich Onkel Eligius ebenso abhärmen; zu aller Noth erwiesen sich die frischbereiften Räder schlechter als die alten und ein Reifen begann sich dermaßen abzulösen, daß man ihn frisch anschlagen mußte. Da sie im Dorfe keinen Schmied fanden, so schleppten sie sich, das kranke Rad mit verschiedenen Hausmitteln heilend, bis zum Städtchen, wo man ihnen einen Handwerker versprach. Es war schon Nacht und am Himmel zogen sich Wolken zu einem Sturm zusammen, als sie auf den von Einkehrhäusern umgebenen Ringplatz einfuhren. Unglücklicherweise war im Städtchen gerade Jahrmarkt, die Häuser überfüllt und von beiden Seiten aus Dresden und Warschau, war so viel reisende Herrschaft mit ihrem Gefolge zusammengeflossen, daß Onkel Eligius, wo er auch eintreten mochte, sich beim Kopf nahm, überall ganze Wagenburgen erblicken. Fast hatte er schon die Hoffnung verloren, ein noch so schmales Plätzchen zu erobern, als Elsbeth, sich des Alten erbarmend, selbst aus der Wiege stieg. Es war ein günstiger Moment denn just dem Platze gegenüber trat, offenbar um nach den Wolken auszuschauen, ein hübscher Mann heraus, mit einem Stock in der Hand gefolgt von zwei Zwergen in reichem orientalischen Kostüm. Es mußte ein großer Herr sein, das bewies seine Kleidung, seine Mienen und dieser Zwergenhofstaat. Schön von Wuchs, war seine Gestalt von vollendetstem Ebenmaß, sein Gesicht bräunlich und klar, sein Reiseanzug auf ungarische Weise mit Gold verbrämt; als er sein Auge von den Wolken wieder herunter auf die Erde senkte, erblickte er Elsbeth und konnte, als wäre er zu Stein geworden, seine Augen von ihr nicht mehr losreißen. Un da sich eben Onkel Eligius um sie herumdrehte, ihr von seinen unglücklichen Erfahrungen berichtend, und es leicht zu erkennen war, daß hier irgendwelche Schwierigkeiten vorlagen, sandte er einen von den Zwergen hin, damit er Herrn Eligius zu ihm bitte. Der Alte begriff nicht sofort, was man von ihm verlangte, aber der vergoldete kleine Diener ließ ihm keine Zeit zur Ueberlegung, und so trat er denn auf den vor ihm stehenden Herrn mit einer Verbeugung zu.

„Verzeiht, mein Herr," rief der Vornehme, „ich werde Euch nicht inkommodieren, schon um der schönen Frau nicht lästig zu fallen: aber ich sehe, die Herrschaften sind in Sorgen — ich halte hier mit meinem Gefolge das ganze Einkehrhaus besetzt — womit kann ich Euch dienlich sein? Ich bin der Woiwode von Inowraclaw." Zugleich warf er seinen Namen hin.

Herr Eligius, der für Würdenträger die höchste Ehrerbietung epmpfand, verbeugte sich bis zu den Knien.

„Großmächtiger Herr Woiwode," sagte er, „ich und meine Nichte finden keinen Winkel — und da zieht ein Ungewitter heran und alle Einkehrhäuser sind überfüllt."

„Heda!" ließ sich der Woiwode zum Zwerge vernehmen, „ruf mir den Rzesinski her, aber flink!"

Auf diese Worte stürzte ein ungeheurer Bengel herbei in eine Art von Montur, die ebenso reichlich mit goldenen Schleifen und Knöpfen verziert war, als die des Woiwoden selbst.

„Höre, Rzesinski," kommandierte der Woiwode, „laß die Hälfte meiner Pferde und Leute ins Einkehrhaus am Ufer abfahren; diese Herrschaften nehme ich hier unter meinen Schutz. Sorge indeß fü eine Wohnung."

Mit diesen Worten näherte sich der artige Woiwode Elsbeth, die Hand an die Mütze führend. Man erkannte sofort den Hofmann König Augusts in ihm, der es gewohnt war, der Schönheit zu huldigen, wenn dieselbe auch keinen Anspruch auf einen Senatorenstuhl erheben konnte.

„Schöne Frau," ließ er sich vernehmen, „obwohl ich noch nicht die Ehre habe, Euch zu kennen, so genügte doch ein Blick auf Euch, um in mir den Wunsch zu wecken, Euch zu dienen. Es ziemt sich nicht, daß eine Person von solcher Schönheit und Distinktion ein Obdach suche, das sich ganz von selbst auf ihren Wink öffnen muß. Ich befahl das von mir besetzte Haus zu säubern und bitte Euch herzlich, in demselben mein Gast zu sein."

Er verbeugte sich und wollte ihr dabei seine Hand reichen. Elsbeth erwiderte zwar lächelnd die Verbeugung, doch entzog sie ihm rasch die Hand und erwiderte resolut: „Ich danke Euch, Herr Woiwode.... die Gastfreundschaft bin ich anzunehmen gezwungen, und wenn ein glücklicher Zufall Euch jemals in unsere Gegend führt, so wird Elisabeth Pientka glücklich sein, sie Euch in ihrem eigenen Hause durch herzlichen Empfang zu vergelten."

„Von welchen Pientkas seid Ihr, gnädige Frau? Vielleicht von denen, die den Nachtraben im Siegel führen? Und von Haus, wenn ich fragen darf?" ließ sich der Woiwode vernehmen.

„Von Haus bin ich eine Okon Pienkowska und die Pientkas Oczkowicz führen in der That den Nachtraben in ihrem Siegel!" erwiderte Elsbeth kühn, auf das Einkehrhaus zugehend.

„Mir sind beide Familien bekannt, wenn sie auch nicht aus meiner Gegend stammen," sagte der Woiwode, „beide Geschlechter alten Adels! Das ließ sich auch ohne Legitimation aus Euren Zügen lesen, gnädige Frau, denn Ihr seht aus wie eine Königin!"

Der Herr Woiwode war übermäßig galant. Elsbeth wurde ein über das andere Mal roth, doch ärgerte sie sich darüber nicht. Sie dachte nur: Und jener Wicht ist mir wegen einer angemalten Französin durchgebrannt.

Sie traten ins Einkehrhaus, als es schon tüchtig zu donnern begann und der Himmel von rasch einander folgenden Blitzen durchzuckt wurde. Ebenso sehr scheint sich Rzensinski beeilt zu haben, denn die schöne Stube stand für die Frau bereits geöffnet und die Pferde wurden durch das Hinterthor hinausgeführt, damit die Wiege sogleich, ohne naß zu werden, einfahren könne.

Nachdem der Woiwode die Frau bis zur Schwelle geleitet, verbeugte er sich, küßte ihr die Hand, die sie ihm nicht mehr verweigern konnte, und schritt, Eligius mit sich ziehend, in die zweite Stube. Die Zwerge folgten ihm auf dem Fuße.

„Nun möchte ich auch Euch kennen lernen," ließ er sich zum Ohm vernehmen.

„Ich bin Eligius Okon Pienkowski, der Bruder des Vaters der Frau Pientka, der sie auf der Reise begleitet."

„Wohin geht's denn?"

„Wir reisen nach Dresden."

„Höchstens, um die Dönhoff*) bei seiner Majestät dem König auszustechen!" rief der Woiwode, „denn wenn er diese Schönheit erblickt, so vergißt er die Cosel, die Königsmark, die Fürstin Teschenska und die letzte", lachte der Woiwode.

„Scherze sind frei, Herr Woiwode; aber meine Nichte hat dergleichen nicht im Sinn. Wir sind Leute vom alten Schlag und meine Elsbeth ein bescheidenes Kind."

„Warum verhüllt Ihr ihr Gesichtchen nicht mit Ihrer Maske?" fuhr der Woiwode scherzend fort; „sei sie auch noch so tugendhaft, so ist sie den Menschen doch gefährlich, weil sie eine Frau von unwiderstehlicher Schönheit ist."

„Wenn ich die Wahrheit sagen soll", flüsterte der Oheim, „ist ihre Schönheit die geringste der Eigenschaften, womit sie Gott zu beschenken geruhte, denn wer ihren Kopf, ihren Verstand und ihr Herz näher kennen lernt, der vergißt ihr Gesicht.

Der Ohm hatte sich offenbar unter dem Einfluß der woiwodischen Wohlredenheit zu einem so herrlichen Lobe aufgeschwungen und ruhte nun, nachdem er geendet, aus, über sich selbst ungemein erfreut.

*) Die damalige Geliebte Augusts II. Anmerk. des Uebers.

(Fortsetzung folgt.)

Neuralgische Kopfschmerzen prompt kurirt durch „Bromo-Seltzer", 10 Cts.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Einzig ächte
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift **Augustus Barth,** 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11apä,6m

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.



gepriesen, sie hat sich vor allen als Beste erwiesen, stets haben „unsre Mädchen" ihr den Vorzug gegeben, dieser *FAIRBANKSCHEN* Seife;
drum—hoch soll sie leben!

Süß duften die Kleider, hell glänzet das Linnen,
Das Haus schaut so freundlich von außen und innen;
Das Alles so rein, so hell und so sauber:
Durch *Santa Claus Seife* gelang es ohn' Zauber.

N. K. FAIRBANK & CO. .... CHICAGO.

ACME BLACKING is cheaper at 20 cents a bottle than any other Dressing at 5 cents.

A LITTLE GOES A LONG WAYS

because shoes once blackened with it can be kept clean by washing them with water. People in moderate circumstances find it profitable to buy it at 20c. a bottle, because what they spend for Blacking they save in shoe leather.

It is the cheapest blacking considering its quality, and yet we want to sell it cheaper if it can be done. We will pay

$10,000 Reward

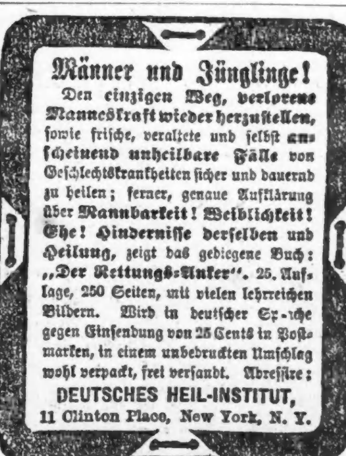
for a recipe that will enable us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. This offer is open until Jan. 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Old furniture painted with

PIK-RON

(this is the name of the paint), looks like stained and varnished *new furniture.* One coat will do it. A child can apply it. You can change a pine to a walnut, or a cherry to mahogany; there is no limit to your fancies. All retailers sell it.



Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpsky, 276 North Ave.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der **Privat Klinik und Dispensary,** 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Die internationalen Aerzte.
27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.



Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nierenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. jeden Montag und Mittwoch von 7—9 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Office: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22. & 20. b.doja

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)



Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren prakticirende **Arzt** und **Wundarzt,** behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter. Alle Nieren, Lungen, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.





SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Brüche



dauernd **Geheilt** oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten **Brüche** bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. **Untersuchung frei.** Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago. 13mailj

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch rc. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 20feb3m,fadido2

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.



Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr. juni 10 1 monat

DR. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

BANDwurm mit Kopf, abgetrieben, (lebend) in 3 Stunden im eigenen Hause. Mein Mittel macht nicht krank und hält von keiner Beschäftigung zurück. Konsultation mündlich oder schriftlich frei.
Dr. J. Paul, 197 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Juni 4 7 9 11 14 16 18

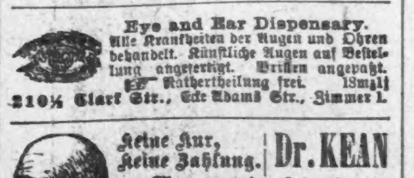
Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags, Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. bidoj 10maiömt



Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden
R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18maljj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.



Keine Kur, keine Zahlung. | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1884. 5dzlj5
169 S. Clark Str., ... Chicago

Dr. C. Welcker,
Augen und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave. 2maismo,modifr

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltseich, Room 1, 132 Clark Str., Ecke Madison.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

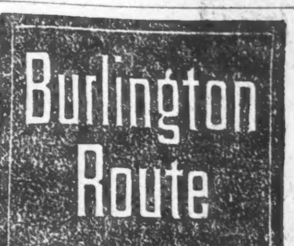
Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.



BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN** und **New York** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman,)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa**
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Excursions nach Deutschland!

Vom 1. Mai an verkaufen wir **Billette nach Deutschland und retour** zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg.

Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preiß:

21 Dollars von Deutschland nach Amerika.

Man wende sich wegen weiterer Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 2aplj66j



Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj8

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maifadidoömo

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 5233. 31oefadidolj

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreis. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.